



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 08 | Freitag, 29. August 2025 | 34. Jahrgang

NICHT NUR EIN ORT DER TRAUER



Postwurfsendung

Am 20. September wird auf dem Neuen Friedhof in der Satower Straße der Tag des Friedhofs unter dem Motto „endlich und lebendig“ gefeiert. Im Fokus steht neben thematischen Führungen, zahlreichen Mitmach- und Informationsangeboten sowie Ausstellungen, die Entwicklung des Friedhofs als Ort der Erinnerung und der Begegnung, als grüne Lunge inmitten der Stadt sowie als Habitat für eine diverse Tierwelt. Artikel auf den Seiten 8/9.

Foto: Josefine Rosse

27 Kandidierende für die Wahl des Migrantenrates

Insgesamt 27 Rostockerinnen und Rostocker kandidieren auf insgesamt acht Wahlvorschlägen für den 4. Migrantenrat. Das haben die Mitglieder des Wahlausschusses während ihrer Sitzung am 8. August 2025 bestätigt.

Am 17. September 2025 wird der vierte Migrantenrat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gewählt. Er ist ein wichtiges Gremium zur politischen Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Rund 17.500 Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund sind zur Wahl aufgerufen. Die Wahl wird ausschließlich als

Briefwahl durchgeführt. Die kommende Legislaturperiode beträgt fünf Jahre.

Wahlberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner Rostocks, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, mindestens 16 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Rostock wohnen. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Eingebürgerte sowie Personen mit mindestens einer weiteren Staatsangehörigkeit sind nicht automatisch wahlberechtigt. Sie müssen bis 5. September 2025, 12 Uhr, einen Antrag auf Aufnahme ins Wählerverzeichnis stellen.

Ohne diesen Antrag erhalten sie keine Wahlunterlagen.

Eine Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis für die Wahl des Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist vom 1. bis 5. September 2025 in der Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle in der Industriestraße 8, 18069 Rostock, möglich. Die Wählerverzeichnis- und Briefwahlstelle ist auch unter Tel. 0381 381-1820 erreichbar.

Wahlberechtigte Personen, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis zum 31. August 2025 ihre Briefwahlunterlagen.

Weitere Informationen zu den Kandidierenden sowie zum Wählerverzeichnis sind im Internet unter den Adressen www.rostock.de/wahlen und www.migrantenrat.de sowie in acht Sprachen in der Integreat-App <https://integreat.app/rostock/de/migrantenratswahl-2025> zu finden.



Drei auf einen Schlag

In Windeseile fertig - in nur acht Tagen haben das Rostocker Tiefbauamt, die Rostocker Straßenbahn AG sowie die Stadtwerke AG drei Baumaßnahmen umgesetzt.

Die Gleisüberfahrt zur L22 Höhe Holzhalbinsel musste nach 38 Jahren in Nutzung saniert werden. Gleichzeitig wurden die Fahrbahndecke Am Strande zwischen Gruben- und

Wokrenterstraße erneuert und Fernwärmerohre in den Stadthafen verlegt.

Die Maßnahmen hatten zur Folge, dass die L22 in Teilen vollgesperrt werden musste.

Der Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und den Rostockerinnen und Rostockern sowie den Gästen der Stadt für ihr Verständnis.



Gleisüberfahrt L22.



Am Strande zwischen Wokrenter- und Grubenstraße.

Fotos: Presse- und Informationsstelle Rostock



HROrathaus



33. Jahrestage des Pogroms von Rostock-Lichtenhagen

Auch in diesem Jahr gedenkt Rostock der rassistischen Ausschreitungen in Lichtenhagen vor 33 Jahren. Vom 22. bis 26. August 1992 griffen Neonazis und aufgehetzte Menschen unter dem Beifall von Anwohnenden und Schaulustigen die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Mecklenburg-Vorpommern (ZAST) und das angrenzende Wohnheim vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen und Vertragsarbeiter im so genannten „Sonnenblumenhaus“ an. Zuvor war die Situation durch Medienberichte öffentlich und politisch-mediale Kampagnen angeheizt worden. Das Rostocker „Sonnenblumenhaus“ ist seither ein Symbol für Rassismus und Gewalt im wiedervereinigten Deutschland der 1990er Jahre.

Anlässlich des diesjährigen Lichtenhagen-Gedenkens sind von Vereinen und Initiativen zahlreiche Veranstaltungen geplant. Die Hanse- und Universi-



Sonnenblumen am Sonnenblumenhochhaus in Rostock-Lichtenhagen.

Foto: Joachim Kloock

tätsstadt Rostock lädt herzlich zur Teilnahme an den Veranstaltungen ein. Hier ein Auszug der noch folgenden Angebote:

bis Donnerstag, 4. September 2025

montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr

Ausstellung

„Lebenswege - Vietnamesische Rostocker*innen erzählen“

Rathaus, Neuer Markt 1,
18055 Rostock
Veranstaltet von Diên Hồng e.V.

Mittwoch, 3. September 2025,
18 bis 19.30 Uhr

Gespräch mit den Mitwirkenden des Vereins Diên Hồng e.V.

Rathaus, Neuer Markt 1,
18055 Rostock
Veranstaltet von Diên Hồng e.V.

Dienstag, 9. September 2025,
18 bis 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Viele Erinnerungen - eine Geschichte? Das Pogrom von Lichtenhagen zwischen Wahrnehmung und Wahrheit

Marienkirche, Bei der Marienkirche 2, 18055 Rostock
Veranstaltet von Diên Hồng e.V.

Freitag, 19. September 2025,
19 Uhr

Film und Gespräch

„Die Möllner Briefe“

mit Regisseurin Martina Priessner und dem Überle-

benden Ibrahim Arslan
Frieda23, Friedrichstraße 23,
18057 Rostock

Veranstaltet von Lichtspieltheater Wundervoll & Heinrich-Böll-Stiftung MV

Sonntag, 21. September 2025,
ganztägig

Dynamic Memory Lab: Vietnamesisch-Deutsche Migrationsgeschichte(n)

im Zusammenhang des Festivals „Memory Matters - Erinnern im Konflikt“

Volkstheater Rostock, Doberaner Straße 135, 18057 Rostock

Anmeldung erforderlich.



Veranstaltet von Dialogue Perspectives e.V.

Linktipp:

<https://lichtenhagen-1992.de>

„Rostock ist bunt“ - Das große Fest im IGA Park

Am Sonnabend, 13. September 2025, wird Rostock lebendig, farbenfroh und vielfältig - beim großen Einwohnerinnen- und Einwohnerfest „Rostock ist bunt“ im IGA Park. Gestaltet durch das vielfältige Engagement der Rostocker Stadtgesellschaft werden mehr als 70 Stände von Vereinen, Unternehmen und Institutionen aus Rostock zeigen, wie vielfältig und engagiert Rostock ist.

Ob Sportvereine, Kultureinrichtungen, soziale Initiativen oder Bildungsangebote - sie alle präsentieren ihre Arbeit, laden zum Mitmachen ein und zeigen, wie gelebtes Miteinander in Rostock funktioniert.

Mitmachaktionen, Sportangebote und ein buntes Bühnen-

programm sorgen von 13 bis 19 Uhr für Unterhaltung, Bewegung und gute Gespräche. Große wie kleine Besucherinnen und Besucher können sich ausprobieren, staunen, tanzen und lachen - in entspannter Atmosphäre mitten im Grünen des IGA Parks vor der einzigartigen Kulisse des Museumschiffes.

Das Ziel: Gemeinschaft sichtbar machen, Vorurteile abbauen, Vielfalt feiern - und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Egal ob Rostocker Urgestein, neu zugezogen oder einfach neugierig auf das, was die Stadt zu bieten hat - alle Rostockerinnen und Rostocker sind willkommen.

Der Eintritt ist frei.

**IGA Park
13.09.25
13-19 Uhr**

Rostock ist bunt

Einwohnerinnen- und
Einwohnerfest 2025

Tag des offenen Denkmals am 14. September

WERT-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?

„Das diesjährige Motto dient als klares Bekenntnis für die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Denkmalen. Sie sind gebaute Geschichte, gelebte Erinnerung, heimat- und identitätsstiftend. Ohne sie würden bedeutende Zeitzeugnisse, jahrhundertealtes Wissen und meisterliche Handwerkskunst verloren gehen. Ohne sie würde unseren Städten, Dörfern und in unserem Leben etwas Wichtiges fehlen. Sie sind für uns alle unschätzbar wertvoll. Denkmale brauchen Beschützer – denn wir brauchen Denkmale!“

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Manch wertvolle Bauten sind als diese für viele Menschen auf den ersten Blick nicht erkennbar, weil sie eventuell verhüllt oder durch jahrelangen Leerstand gefährdet sind. Manchmal sind es einfach nur Netze, die die Fassade eines Bauwerks sichern. Doch was steckt noch „dahinter“? Das fragen sich sicher viele Passantinnen und Passanten, die am belebten Doberaner Platz an dem leerstehenden, unsanierten Gebäude der Wismarschen Straße 8 vorbeigehen. Manche kennen das als repräsentatives Stadtpalais gebaute Bauwerk noch als Biologisches Institut der Universität Rostock. Nach längerem Leerstand ist die Zukunft nun gesichert. Das Gebäude wird heute im noch unsanierten Zustand präsentiert. Entdecken Sie im Innern interessante historische Details und die Ergebnisse der Bauforschung. Aber auch andere Denkmale zeigen Facetten ihrer WERT-vollen Bauweise und Ausstattung, wie das ehemalige Franziskanerkloster St. Katharinen, die heutige Hochschule für Musik und Theater und das von außen schlicht anmutende Wohnhaus in der Koßfelderstraße mit seiner einzigartigen Innenausstattung. In einem Rundgang durch die Südstadt werden die besonders WERT-vollen Qualitäten

dieses Stadtteilzentrums vorgestellt. Und wer eine breit gefächerte Auswahl an Denkmalen verschiedenster Stadtteile erleben möchte, kann an der geführten Bustour, die ihren Start in Evershagen hat, teilnehmen.

Auftakt- veranstaltung



Foto: Joachim Klooock

Sonnabend,
13. September 2025
Hochschule für Musik und Theater (HMT)
ehemaliges Franziskanerkloster St. Katharinen
Beim St.-Katharinenstift 8
19 Uhr
Konzert im Orgelsaal
Traditionelles Benefizkonzert des Ortskuratoriums Rostock und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) gemeinsam mit der HMT zugunsten der weiteren Sanierung der Rostocker Marienkirche: Lora Vangelova (Gesang) und David Angulo (Gitarre) bringen ein Programm mit Werken von Schubert, Brahms, Villa-Lobos und anderen zu Gehör.
Karten gibt es bei den üblichen Vorverkaufskassen und an der Abendkasse; Eintritt: 15 Euro zzgl. VVK-Gebühr

Programm

14. September 2025

Petrikirche

Bei der Petrikirche 1
10 bis 17 Uhr
Besichtigung, Turmbesteigung gegen eine Spende
11 bis 12 Uhr
Thematischer Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals
12.30 Uhr
Führung durch die Kirche mit Max Braatz

Kirchhaus

Bei der Nikolaikirche 5
10 bis 16 Uhr
Besichtigung der Wandmalerei in der Diele

Kuhtor

Hinter der Mauer 2
10 bis 17 Uhr
Besichtigung, Kunstaussstellung mit Malerei von Liane Konieczny, Gespräche mit der Künstlerin, Am Klavier Dmitry Krasnilnow, Kaffee, Tee, Saft, Kuchen und Schmalzbrote

Ehemalige Ausspanne

Beginenberg 2
10 bis 17 Uhr
Ausspanne(n) bei Maria Pistor, Living Art - lebendige Kunst - Porträts mit Pinsel, Bleistift und Kohle von Angelika Schmidt, Gewinnerin bei „Rostock kreativ“ 2025 in der Kategorie Malerei, Kulinarisches



Foto: Joachim Klooock

St.-Marien-Kirche

Bei der Marienkirche 3
9.30 Uhr
Gottesdienst
11 bis 17 Uhr
offene Kirche
Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Kaffee und Kleinigkeiten, Musik vor der Kirche
11, 12.30, 14, 15.30 und 16.15 Uhr
Kirchenführungen
11, 12.30, 14 und 15.30 Uhr
Turmführungen
11 und 15.30 Uhr
Außenführungen
12.30 und 15.30 Uhr
Orgelführungen
11.45, 13.15 und 14.45 Uhr:
Führungen zur Geschichte, Aufbau und Funktion der Astronomischen Uhr durch den Verein „Astronomische Uhr Rostock von 1472 e.V.“
Anmeldung zu den Führungen bis zum 12. September 2025 sind erforderlich und vorab online möglich. Details dazu und mögliche Änderungen unter
www.marienkirche-rostock.de

Wohnhaus

Koßfelderstraße 11
10 bis 12 Uhr und
14 bis 15.30 Uhr
Führungen durch das Erdge-

schoß des Hauses in kleinen Gruppen (evtl. Wartezeiten)
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre und machen keine Fotos im Haus!

Hausbaumhaus

Wokrenterstraße 40
10 bis 17 Uhr
Besichtigung des Hauses
Informationen zur Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und zum Ortskuratorium Rostock
10 und 14 Uhr
Vortrag des Archäologen Franz Xaver Bechtold zu den Funden und Entdeckungen auf der Theaterbaustelle am Bussebart

Kulturhistorisches Museum Rostock

Kloster zum Heiligen Kreuz, Klosterhof 7
10 bis 18 Uhr (Eintritt frei)
- Besichtigung
- Dauerausstellung „Stadtgeschichte“
- Sonderausstellung „40 prägende Jahre. Rostock als Bezirkshauptstadt“

11 Uhr
Überblicksführung „Stadtgeschichte“ mit Dr. Steffen Stuth (kleiner Unkostenbeitrag von drei Euro).
13 Uhr
Führung durch die Räumlichkeiten mit Dr. Steffen Stuth (kleiner Unkostenbeitrag von drei Euro).

Historische Schaltstation „Wallstation“

Großer Katthagen 16
12.30, 14 und 15 Uhr
Führungen und Erläuterung der historischen Schalttechnik

Kröpeliner Tor

Kröpeliner Straße 50
10 bis 18 Uhr (Eintritt frei)
- Besichtigung
- Ausstellung: „Dem Bürger zur Ehr - dem Feind zur Wehr. Zur Geschichte der Rostocker Stadtbefestigung vom Mittelalter bis heute“
- Sonderausstellung: „Piraten in Mecklenburg und Pommern. Wer waren die Personen hinter den Legendenden?“

Ehemaliges Vereinshaus der „Societät“ (seit 1903 Museum)

August-Bebel-Straße 1

10 bis 16 Uhr

- Besichtigung
- Maritime Dauerausstellungen
- Fotoausstellung: „Akt und Landschaft“ von Klaus Ender
- Der Förderkreis „Luft- und Raumfahrt M-V e.V.“ zeigt in den Kellerräumen eine kleine Ausstellung zur Geschichte des Flugzeugbaus in und um Rostock sowie der Seefliegerei im Ostseeraum. Fachkundiges Personal lädt zu Fragen und Diskussionen ein.

Dokumentations- und Gedenkstätte

in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatsicherheit (DuG), Grüner Weg 5

10 bis 15 Uhr
- Besichtigung

11 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Innen & Außen Perspektiven“
Dieses kunsthistorische Projekt erzählt anhand von Fotografien die Geschichte des historischen Ortes der heutigen Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock. Entstanden ist das Projekt von Nadine Erhardt im Rahmen eines gemeinsamen Seminars der Geschichtsdidaktiker der Universitäten Greifswald und Rostock sowie der Kunstdidaktik der Universität Greifswald.



Ehemaliges Drostenamt, Wismarsche Straße 8

Foto: WG Warnow

Ehemaliges Drostenamt

Wismarsche Straße 8
10 bis 17 Uhr

- Besichtigung des noch unsanierten Hauses
- Präsentation der Ergebnisse der Bauforschung durch den Dipl.-Restaurator Jörg Schröder
- Rundgänge mit der WG WARNOW
- Kaffee und Snacks gegen eine Spende

Achtung: Es kann nur eine begrenzte Anzahl an Personen ins Haus, dies führt zu eventuellen Wartezeiten.

Ehemaliges Ausflugslokal „Steinbecks Keller“

Peter-Weiss-Haus (PWH), Döberaner Straße 21

12 bis 19 Uhr

Ausstellung

12 Uhr

Einweihung der Gedenkplakette für Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die im 2. Weltkrieg auf diesem Gelände durch Bomben getötet wurden, Relief gestaltet durch die Künstlerin Julia Kausch

13 und 14 Uhr

Führungen durch das Gebäude

12 bis 16 Uhr

süße und herzhaftes Speisen im Freigarten

14 bis 19 Uhr

Offene Räume.

Der Verein Soziale Bildung stellt sich vor: Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Angeboten für Kinder und Eltern.



Foto: Joachim Klock

Hellingkran

auf dem ehemaligen Neptunwerft-Gelände, Werftstraße
10 bis 17 Uhr

- Informationsstand
- Führungen durch den Förderverein „Tradition Ostseeschifffahrt e.V. Rostock“

Kirche Biestow

Am Dorfteich 13

10 Uhr

Gottesdienst

11 bis 17 Uhr

offene Kirche: Der Förderverein „Kirchensembel Biestow e.V.“ präsentiert sich.

11 Uhr

Orgelführung an der Frieze III- Orgel mit Wolfram Hausberg

12 Uhr

Kirchenführung mit Stephan Koepke

13 Uhr:

Der Förderverein steht für Gespräche und Fragen sowie zum

Austausch und zu Informationen zur Verfügung.

14 Uhr

Kirchturmführung mit Asja Garling

Angebot für Kinder: Malen und Basteln

kleiner Imbiss: gebackene Waffeln (Junge Gemeinde und Barbara Brede)

St.-Johannis-Kirche

Tiergartenallee 4

14 und 16 Uhr

Führungen mit Albrecht von Maltzahn durch Kirche und Chorhaus: „Wenn Steine reden könnten!“ - Erläuterungen zur besonderen Baugeschichte der Kirche

Rundgang Südstadt

Entdecken Sie mit dem Bauhistoriker Dirk Kaden den Stadtraum sowie die Architektur und Baudenkmale dieses Stadtteils.

Start: 11 Uhr

Treffpunkt: Brunnen am Kosmos

Bus-Rundfahrt

durch die Stadt und zu einigen Denkmälern Rostocks

André Axmanns Bustour mit Zeitzeugen, Ein- und Ausstieg an mehreren Haltestellen möglich

10 Uhr

Start in Evershagen, Haltestelle Maxim-Gorki-Straße/Ecke Anton-Makarenko-Straße

11 Uhr

Halt in der Südstadt, Brunnen am Kosmos - Möglichkeit zur Teilnahme Rundgang Südstadt

11.05 Uhr

Schnickmannstraße - Springbrunnen/Wasserspiel „Quelle, Wasser und Ufer“

12 Uhr

Stadthalle - ein Stadtplaner bzw. Architekt berichtet von der Entstehung

13 Uhr

Jürgen Deutler stellt die ursprünglichen Planungsideen vor

14.30 Uhr

Lichtenhagen und Lütten Klein - Anneliese Zintler erzählt

15 Uhr

Stadtteilrundgang Lichtenhagen, Treffpunkt Lichtenhäger Brink/Ecke Güstrower Straße - Zeitzeugenführung durch den geschützten Hauptgrünraum des Wohngebietes

16.30 Uhr

Stadtteilrundgang Evershagen
Treffpunkt auf der Rückseite „Am Scharren“ (Ber-

tolt-Brecht-Straße 23)/Ecke Rasmussen-Hochhaus (Knud-Rasmussen-Straße 9) - Jürgen Deutler berichtet von der baulichen Entwicklung.

Anfragen und Reservierung an André Axmann (E-Mail: rundfahrt@evershagen.de, Tel. 0381 87397521) bis zum 12. September 2025.

Traditionsschiff MS „Dresden“

Schiffahrtsmuseum Rostock, Schmarl Dorf 40

11 bis 16 Uhr, Eintritt frei

- Besichtigung und Führung: Schwimmkran „Langer Heinrich“
- Seeleute auf der Kommandobrücke und in der Kapitänskammer treffen
- Schiffsfunk erklärt
- Historische Bootswerft: Seile herstellen, Schmieden

11.30, 12.30, 13.30 und 14.30 Uhr
Schiffsführungen

13, 14 und 15 Uhr

HD-Vorführungen im Maschinenraum

Heimatmuseum Warnemünde

Alexandrinestraße 31

10 bis 18 Uhr (Eintritt frei)

- Dauerausstellung zum Leben und Arbeiten in Warnemünde
- Erstmals findet durch den Auktionator Dr. Michael Ulbricht (Leipziger Buch- & Kunst antiquariat) ein Benefiz-Kunstmarkt statt.

Edvard-Munch-Haus

Am Strom 53

11 bis 17 Uhr (Eintritt frei)

- Führungen
- Besichtigung des neu gestalteten Innenhofes

Evangelisch-Lutherische Kirche Warnemünde

Kirchenplatz 14

12 bis 17 Uhr

- Kirchenführung
- Orgelkonzerte
- Turmbesteigung
- Kaffee und Kuchen

Die einzelnen Veranstaltenden sind für ihre Veranstaltungen eigenverantwortlich.

Sämtliche Daten, Termine und sonstigen Angaben sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt, jedoch ohne Gewähr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.rostock.de/denkmalpflege.

Grün, gesund, zukunftsfähig

Umwelt- und Freiraumkonzept für mehr Lebensqualität und Natur in Rostock

Frische Luft, schattenspendende Bäume und Grünanlagen – wer sehnt sich an heißen Sommertagen nicht danach. Rostock ist eine Stadt, die viel Grün bietet. Der Druck auf die grünen Stadtflächen nimmt jedoch zu. „Unsere Stadt wächst. Gerade deshalb müssen wir auch daran denken, dass nicht nur Wohnen, Gewerbe und Industrie, und damit auch Arbeitsplätze, hier gut verankert sind, sondern dass wir weiterhin unsere grünen Lungen der Stadt erhalten“, unterstreicht Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde. Damit Rostock auch in Zukunft eine „Grüne Stadt am Meer“ bleibt, wurde ein umfassendes Umwelt- und Freiraumkonzept (UFK) erarbeitet. Es führt die vielfältigen, vorhandenen Umwelt- und Freiraumqualitäten der städtischen Flächen zusammen und entwickelt eine Vision für den Erhalt und die zukünftige Ent-

wicklung des Rostocker Stadtgrüns. Im Konzept wurden dabei schwerpunktmäßige Gebiete, sogenannte „prioritäre Handlungsräume“, herausgearbeitet, in denen zukünftig Maßnahmen umgesetzt werden sollen, um die Lebens- und Umweltqualität Rostocks für heutige und zukünftige Generationen sichern und steigern.

Für die Erstellung des Umwelt- und Freiraumkonzepts wurden umfangreiche vorliegende Daten u.a. zu Boden, Wasser, Klima sowie zum Biotopverbund ausgewertet, sensible und wertvolle Grün- und Freiräume in der Stadt identifiziert und schließlich Ziele und Handlungsschwerpunkte für die zukünftige Entwicklung der Grün- und Freiräume in Rostock abgeleitet. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Konzept in vier Plänen mit umfangreichen Erläuterungs-



Grünfläche im Taklerring in Groß Klein

Foto: Joachim Klock

texten dargestellt. Den Kern bildet hierbei der Plan „Grüne Infrastruktur – Strategie 2040“. Er bildet eine Gesamtstrategie für die Entwicklung der Grün- und Freiflächen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ab. Das vorliegende Konzept bietet eine klare Vision für die zukünftige Entwicklung der Grün- und

Freiräume. Neben der Steigerung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger (z.B. durch den Ausbau von Parkanlagen) spielen dabei aber auch der Schutz vor Extremwetter wie Hitze oder Starkregen sowie Natur- und Umweltschutzbelange und Umweltgerechtigkeit eine zentrale Rolle. „Grüne Infrastruktur braucht Zukunft und hat durch das Umwelt- und Freiraumkonzept jetzt eine planerische Grundlage“, betont Dr. Ute Fischer-Gäde.

Das Umwelt- und Freiraumkonzept wurde in enger Kooperation des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz erarbeitet. Auch die Rostockerinnen und Rostocker selbst hatten in insgesamt zehn öffentlichen Bürgerdialogen die Möglichkeit, an der Erstellung des Konzeptes mitzuwirken. Ihre Ideen, Anregungen und Hinweise zu fehlenden Grün- und Freiflächen, Lieblingsorten oder fehlenden Wegeverbindungen sind in die Erarbeitung des Konzeptes eingeflossen.

Das UFK wurde durch die Rostocker Bürgerschaft zusammen mit einem Änderungsantrag beschlossen.

Download: <https://rathaus.rostock.de/de/252179>



Film-Tipp - Das UFK erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=5FDwkf2HfIA>



Nebel über den Wiesen im Osten Rostocks

Foto: Antje Sommer



Rostock von Südosten aus

Foto: Fotoagentur nordlicht

Wanderausstellung „Meer · Grüne · Zukunft“ im Rathaus

Am Montag, 22. September 2025, um 16 Uhr erwartet Besucherinnen und Besucher in der Rostocker Rathauhalle eine außergewöhnliche Premiere in der Welt der Wissenschaftsvermittlung: Die Wanderausstellung „Meer · Grüne · Zukunft“ öffnet ihre Türen – und gewährt erstmals einen faszinierenden Blick auf das große Potenzial von grünem Wasserstoff, direkt gewonnen auf dem Meer.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung sind alle Interessierten eingeladen, die rundum

interaktive Entdeckungsreise gemeinsam mit Expertinnen und Experten, lokalen Akteurinnen und Akteuren und neugierigen Köpfen zu starten. Ein besonderer Programmauftakt, inspirierende Impulse aus Forschung und Politik sowie die Möglichkeit, Fragen zu stellen, machen die Veranstaltung zum Muss für alle, die sich mit nachhaltiger Zukunft beschäftigen. Die Ausstellung wurde von der „EUCC – Die Küsten Union Deutschland e. V.“ im Forschungsprojekts H2Mare TransferWind konzipiert und

umgesetzt. Durch die Unterstützung des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz kann sie in Rostock gezeigt werden. Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum ab Klassenstufe 8 und überzeugt durch eindrucksvolles sowie spielerisches Heranführen an komplexe Themen.

Die Ausstellung ist bis 29. September 2025 in der Rostocker Rathauhalle, Neuer Markt 1, zu sehen.

Linktipp: <https://eucc-d.de/meer-gruene-zukunft.html>



Foto: EUCC-D

25 Jahre erfolgreiche FSC-Zertifizierung für das Stadtforstamt Rostock

Das Stadtforstamt Rostock ist auch im Jahr 2025 erneut nach dem Standard des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert. Im Juli 2025 ist dieses Zertifikat zum 25. Mal in ununterbrochener Folge an das Stadtforstamt Rostock vergeben worden.

Diese Zertifizierung stellt ein weltweit gültiges Gütesiegel für Holzprodukte und Waldbewirtschaftung dar, das auf der Einhaltung von zehn international verbindlichen Prinzipien und Kriterien beruht. Diese Kriterien ergänzen die gesetzlichen Bestimmungen und fördern die ständige Weiterentwicklung der Waldwirtschaft zu Umweltverantwortlichkeit, Sozialverträglichkeit und wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Ein wichtiges Merkmal ist der Interessenausgleich zwischen Ökologie, sozialen Belangen (z.B. Erholung, Arbeitsbedingungen) und wirtschaftlichen Ansprüchen.

Das Zertifikat wird nach einer neutralen Beurteilung der jeweiligen Waldbewirtschaftung für einen fünfjährigen Zertifizierungszeitraum vergeben. In den vergangenen 25 Jahren hat das Stadtforstamt erfolgreich die vielfältigen und permanent angepassten Anforderungen des FSC-Standards

erfüllt, unabhängig von personellen oder auch finanziellen Engpässen.

Es hat damit nachhaltig gezeigt, dass kommunale Waldbewirtschaftung vorbildlichen Umgang mit jahrhundertealtem städtischem Eigentum auch unter wechselnden Anforderungen garantiert. Damit hat sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock – unter ganz anderen Rahmenbedingungen – auch hervorragend im Vergleich mit anderen einzigartigen Naturräumen positioniert, die im Land Mecklenburg-Vorpommern u.a. mit seinen Nationalparks existieren.

Zertifizierung bedeutet dauerhaft hohe Qualität der Arbeit des Stadtforstamtes als Teil der Stadtverwaltung. Mit dem FSC-Zertifikat erfolgt nicht nur eine freiwillige externe Überprüfung der fachlichen Ziele und der entsprechenden Umsetzung, sondern wird auch größtmögliche Transparenz und öffentliche Beteiligung erreicht.

Die Akzeptanz kommunaler Waldbewirtschaftung als aktive Daseinsvorsorge für die Bürger wird deutlich gestärkt. FSC Deutschland wird im September 2025 in Rostock das seit einem Vierteljahrhun-

dert andauernde vorbildliche Engagement der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entsprechend würdigen.

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale, nichtstaatliche und gemeinnützige Dachorganisation mit dem Ziel, den Erhalt der Wälder zu gewährleisten. Hierzu hat der FSC ein weltweit gültiges Gütesiegel für Holzprodukte geschaffen, das auf der Einhaltung zehn international verbindlicher Prinzipien und Kriterien beruht. Weg bereitend für die Entwicklung des FSC war hierbei die Formulierung der Agenda 21 auf der Klimakonferenz in Rio 1992. Die FSC Arbeitsgruppe Deutschland setzt diese Arbeit des FSC auf nationaler Ebene unter Beteiligung aller Interessengruppen um. In der Arbeitsgruppe arbeiten alle großen Umweltverbände, die Gewerkschaften für Arbeitnehmer in der Forst- und Holzwirtschaft, umweltbewusste Waldbesitzer und Verbände der Holzwirtschaft an einem nationalen Standard für nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland.



Holzlager in der Rostocker Heide.

Foto: Joachim Klock

Ein Ort der Trauer, ein Ort der Ruhe, Lebensraum und grüne Lunge der Stadt

Rostock feiert Tag des Friedhofs auf dem Neuen Friedhof

Auf dem Neuen Friedhof in Rostock finden sich zahlreiche bemerkenswerte Grabstätten, darunter der von Persönlichkeiten, die eng mit der Rostocker Stadtgeschichte verknüpft sind. Wilhelm Schomburg zum Beispiel. Sein Grab ist schlicht, in Stein gemeißelt stehen die Worte „Stadt, Gartendir., W. Schomburg, 1870 - 1940“ darauf. Es ist zu finden im historischen Teil der Begräbnisanlage, auf dem Grabfeld Od. Der Stadtgärtner und spätere Stadtgartendirektor von Rostock liegt damit dort begraben, wo er maßgeblich seine Handschrift hinterlassen hat: auf „seinem“ Neuen Friedhof.



Der Neue Friedhof wurde als Parkanlage konzipiert.

Am 20. September dieses Jahres wird an diesem geschichtsträchtigen Ort auf dem Neuen Friedhof in der Satower Straße der bundesweite Tag des Friedhofs begangen, an dem sich die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit zahlreichen Angeboten beteiligt, unter anderem auch mit einer Führung zu besonderen Grabstätten. Wie im vergangenen Jahr trägt die Veranstaltung das Motto „endlich und lebendig“. Zwischen 10 und 14 Uhr werden darüber hinaus weitere thematische Rundgänge angeboten, Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröker liest aus ihrem neuen Buch „Friedhofsgeflüster“, es können Traumfänger und Erinnerungslichter gebastelt werden und es werden verschiedene Ausstellungen zu sehen sein. Darüber hinaus sind zahlreiche Infostände geplant, die über das

heutige Friedhofswesen und Bestattungskulturen aufklären. Ins Leben gerufen wurde der Tag des Friedhofs als Aktionstag für Friedhofs- und Bestattungskultur 2001 vom Bundesverband Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V.



Am Tag des Friedhofs werden verschiedene Führungen angeboten.

„Die Denkweise, dass Friedhöfe Orte der Toten sind, hat sich gewandelt. Friedhöfe sind sehr lebendige Orte, Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Naherholungsgebiete für uns Menschen. Wir haben sogar zwei Imker auf dem Neuen Friedhof Rostock. Das alles wollen wir am Tag des Friedhofs zeigen“, verdeutlicht Renate Behrmann, Leiterin vom städtischem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen. „Die Bestattungskultur hat sich seit den letzten Jahrzehnten maßgeblich verändert und orientiert sich entsprechend der Bedürfnisse der Menschen an platzsparenden Bestattungsangeboten, die häufig kostengünstiger und weniger pflegeintensiv sind. Es werden heute mehr Urnenbeisetzungen als Erdbestattungen gewählt, aber auch Urnenbeisetzungen in gestalteten Gemeinschaftsanlagen“, so Behrmann.

Bis in die 1960er-Jahre gingen die Stadtplaner entsprechend der Bevölkerungsprognosen für Rostock davon aus, dass der Neue Friedhof bereits Anfang der 1970er-Jahre an seine Kapazitätsgrenzen stoßen würde. Doch es sollte anders

kommen. Dort, wo einst geschlossene Grabreihen angelegt wurden, werden einzelne Grabflächen nicht wieder belegt. Die Flächen müssen neu gedacht werden. Es sind Blühwiesen, Sitzgelegenheiten, neue Gedenkorte und sogar ein Klettergerüst entstanden – für Familien, die ein Kind verloren haben.



Friedhofsgärtnerin Sabrina Mangelsdorf kümmert sich unter anderem um die Grabpflege auf dem Neuen Friedhof.

Der Neue Friedhof Rostock ist ein Denkmal der Garten- und Landschaftsgestaltung und steht seit 1984 als Einzeldenkmal in der Denkmalliste der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Neben der Friedhofsfläche umfasst das Einzeldenkmal auch die baulichen Anlagen. Inzwischen gibt es mehrere Gedenkstätten auf dem Neuen Friedhof – für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, für die Opfer des Zweiten Weltkrieges, für die Verfolgten des Nationalsozialismus. Die Geschichte des Neuen Friedhofs ist eng mit der persönlichen Geschichte Wilhelm Schomburgs verbunden: In seiner Zeit in den Diensten der Stadt Rostock bestimmte er knapp zwei Jahrzehnte über die Entwicklung des Friedhofes.

Was ihm besonders am Herzen lag: Eine feinfühlig landschaftliche Gestaltung als gut strukturierte, ornamentale Parkanlage, die Intimität zulässt und ein Ort zum Gedenken an die Verstorbenen ermöglicht, inmitten von lebendigem Grün.



Die Bestattungskultur im Wandel der Zeit: Wurden früher vor allem Erdbestattungen gewählt, sind es heute zunehmend platzsparende Bestattungsangebote wie Urnenbeisetzungen.

Fotos: Josefine Rosse

„Friedhöfe spielen in Hinblick auf unser Stadtklima eine wichtige Rolle, da sie aufgrund der zahlreichen Bäume, Sträucher und Grünflächen uns nicht nur mit Sauerstoff versorgen, sondern ein natürlicher Hitzeschutz sind“, sagt Dr. Ute Fischer-Gäde, Senatorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität und ergänzt: „In Anbetracht zunehmender Hitzewellen brauchen wir diese grünen Oasen für unsere Lebens- und Luftqualität.“

Josefine Rosse

Aus der Geschichte

Weil Rostock im frühen 20. Jahrhundert rasant aufwuchs, die Verdichtung im Zentrum voranschritt und die Idee aufkam, Friedhöfe aus hygienischen und aus erweiterungstechnischen Gründen vor die Tore der Stadt zu legen, etablierte sich die Idee, einen kommunalen Zentralfriedhof westlich der Stadt auf der Damerower Feldmark zu errichten. Paul Ehmig, von 1905 bis 1908 Stadtbaumeister in Rostock, fertigte die Vorstudie zum Friedhofsgelände an und plante die Feierhalle und die Eingangsgebäude. Ende 1908 wurde schließlich mit der

Errichtung des Neuen Friedhofs begonnen.

Auf einer Fläche von rund 20 Hektar sollten neue Begräbnisplätze geschaffen werden, dazu außerdem mehrere Hochbauten wie das Verwaltungs- und Wärterhaus im Eingangsbereich, die Feierhalle mit ihren Seitenkapellen, eine Leichenhalle mit sich anschließender Kapelle. Am 31. März 1912 wurde der Neue Friedhof schließlich feierlich eröffnet.

1928 wurde auf dem Gelände ein Krematorium erbaut, womit in Rostock nun auch Feuerbestattungen durchgeführt werden konnten.

1943 wurde der Friedhof an der Satower Straße erstmals erweitert, die zweite und letzte Erweiterung erfuhr er in den 1950er-Jahren. Damit erreichte der Friedhof eine Größe von 44 Hektar, die heute vollständig durch das städtische Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen verwaltet und bewirtschaftet werden.

Tag des Friedhofs - das Programm

10.15 und 12.30 Uhr - Führung durch den Feierhallenkomplex
11 Uhr - Führung zum Baumbestand

12 Uhr - Führung zu den bemerkenswerten Grabstätten mit Dr. Antje Krause

13 Uhr - Lesung aus dem neuen Buch zum Friedhofsgeflüster mit Dr. Anja Kretschmer-Rodenbröcker

10 bis 14 Uhr - Kaffee und Kuchen, Informationsstände von regionalen Bestattungsunternehmen, Einblicke und Mitmachangebote rund um das Steinmetzhandwerk, Muster-Grabbeepflanzungen, Foto-Ausstellung mit historischen Aufnahmen vom Neuen Friedhof Rostock, Artenschutz und Bienenhaltung auf dem Friedhof, Infostand der Slow Flower Bewegung e.V. zu nachhaltiger Trauerfloristik, kreative Mitmachangebote

Link-Tipps:

www.rostock.de/friedhof

www.rostock.de/tagdesfriedhofs



TAG DES FRIEDHOFS
20. SEPTEMBER 2025

**Neuer Friedhof
Satower Straße**

**Führungen
Infostände
Kaffee & Kuchen
Lesung Friedhofsgeflüster**

 **20. September | 10 bis 14 Uhr
Neuer Friedhof Rostock**
www.rostock.de/tagdesfriedhofs


Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Plakat zum Tag des Friedhofs

Foto: Josefine Rosse, Design: Pinax

Pestfriedhöfe und Sensationsfunde

Das Stadtarchiv begibt sich mit seinem neuen Programm unter die Erde

So manche und so mancher träumt wohl davon: Einfach mal den Spaten in die Erde stechen und einen Schatz finden. Allerdings ist das leider nicht so leicht und ohne behördliche Genehmigung sogar verboten. Dazu sind gerade in Städten, wo jede freie Fläche zugebaut wird, Möglichkeiten für Grabungen eher selten. Baugruben bieten da oft eine einmalige Chance, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. So war es auch bei der Baustelle für den Verwaltungsneubau des Rostocker Rathauses. Unter einem Parkplatz lagen hier, gut versiegelt, die Überreste von Häusern, deren Fundamente bis zu den frühesten Zeiten der Stadt datiert werden konnten. Im Zuge der Ausgrabungen konnten ab 2023 so nicht nur die steinernen und hölzernen Fundamente aus dem Mittelalter, sondern auch zahlreiche Alltagsgegenstände wie Textilien, bunte Keramik oder persönliche Schmuckstücke geborgen werden. Anschau-



So genannte Lüsterware aus dem 15. Jahrhundert

Foto: Dr. Jörg Ansorge

lich wie selten wurde so ein neuer Blick auf das Leben im mittelalterlichen Rostock möglich. Im Rahmen der Reihe „Treffpunkt Stadtarchiv“ wird Ausgrabungsleiter Dr. Jörg Ansorge am 13. November 2025 im Festsaal des Rathauses ausführlich über die Ergebnisse berichten, nur wenige Meter entfernt vom Fundort. Bereits am 16. Oktober 2025 widmet sich das Stadtarchiv einem anderen „unterirdischen“ Thema. Mit dem Titel „Pestfriedhöfe, Scheintote und Grüfte“ richtet sich der Blick auf Friedhöfe und Be-

stattungskulturen im Wandel der Zeit.

Heute häufig an den Rand gedrängt, war „Gevatter Tod“ in vergangenen Zeiten noch eine viel präzenter Erscheinung: Kinder starben häufig und früh, manche Mutter folgte im Kindbett, Kriege, Seuchen und Hunger kosteten vielen Menschen das Leben und 70 oder 80 Jahre galten als „biblisches Alter“. Sterben und Gedenken fand in der Regel im Kreis der Familie statt, also im ganz normalen Lebens- und Wohnumfeld. In der Stadt hatten die Toten ihren eigenen Ort mit eigenen Regeln - den Friedhof, den noch heute eine ganz besondere Stimmung umgibt. All das ist Grund genug, sich die Quellen des Stadtarchivs einmal genauer in Bezug auf Bestattungskultur, die Entwicklung der Rostocker Friedhöfe und sich wandelnde Traditionen anzusehen.

Für die Teilnahme am „Treffpunkt Stadtarchiv“ ist keine Anmeldung erforderlich. Der

Beginn ist jeweils um 17 Uhr im Festsaal des Rathauses (Einlass ab 16 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Außerdem bietet das Stadtarchiv am 26. November 2025 einen Workshop zur Familienforschung an. Dort werden die gängigen Recherchemöglichkeiten und Hilfen für den Beginn der eigenen Nachforschungen vermittelt. Am 3. Dezember 2025 findet ein neuer Workshop zum Thema Historische Hilfswissenschaften statt. Dieser befasst sich mit den Problemen und Herangehensweisen rund um Datierungen, Wappenkunde, historische Kartographie, Urkundenlehre und vielem mehr. Beide Workshops finden jeweils von 13.30 bis 15 Uhr im Lesesaal des Stadtarchivs statt. Das Angebot ist kostenlos, allerdings ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine vorherige Anmeldung unter E-Mail stadtarchiv@rostock.de erforderlich.

Sebastian Eichler

Rostocker Nachhaltigkeitswoche vom 20. bis 27. September

Zur Rostocker Nachhaltigkeitswoche lädt die Stadt vom 20. bis 27. September 2025 ein. Dabei wird ein vielseitiges Programm rund um den Klimaschutz, innovative Zukunftskonzepte und nachhaltige Lebensweisen geboten. Die Aktionswoche präsentiert gezielt lokale Innovationen und zeigt, wie verschiedene Akteure gemeinsam die Stadt nachhaltiger gestalten. So werden Synergien zwischen Stadt, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sichtbar gemacht.

Ziel der Nachhaltigkeitswoche ist es, den gesellschaftlichen Wandel zu fördern, Verantwortung sichtbar zu machen und die Vielfalt nachhaltiger Projekte in Rostock zu zeigen. Die Akteurinnen und Akteure geben Einblicke in ihre Arbeit und zeigen ihre konkreten Beiträge zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit. Höhepunkt und Finale der Nachhaltigkeitswoche ist der Klima-Aktionstag am Sonnabend, 27. September 2025, von 11 bis 17 Uhr. Unter dem Motto „Frischer Wind – Fairer Wandel“ präsentieren lokale Initiativen, Unterneh-

men, Vereine und Institutionen vom Neuen Markts über den Universitätsplatz bis hin zum Klostersgarten ihre Projekte. Dort zeigen sie, wie sie Nachhaltigkeit praktisch leben und den Klimaschutz aktiv gestalten. Besucherinnen und Besucher erwarten zahlreiche Infostände, Mitmachaktionen, eine Ausstellung, kurze Vorträge, ein Flohmarkt, eine Jobbörse, Auszeichnungen, Programme auf zwei Bühnen und Angebote für die ganze Familie.

Die Woche ist ein Gemeinschaftsprojekt zahlreicher Partnerinnen und Partner – von Stadtverwaltung, kommunalen Unternehmen und Umweltverbänden bis hin zu lokalen Initiativen und engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern. Dadurch entsteht ein vielfältiges und integratives Programm, das verschiedene Perspektiven einbindet.

Ein Überblick über die Veranstaltungsangebote ist im Internet unter der Adresse <https://klimaaktionstag-rostock.de> und auf Instagram unter #rostocknachhaltig zu finden.

Aus dem Programm

Freitag bis Montag, 19. bis 29. September 2025

Ausstellung zu grünem Wasserstoff „**Meer – Grüne – Zukunft**“
Rathaushalle, Neuer Markt 1

Sonnabend, 20. September 2025
World Cleanup Day / Küstenputztag

Sonntag, 21. September 2025
Großes Zoofest

Montag, 22. September 2025, 19 Uhr
Böll-Montagskino & Gespräch:
Unser Boden, unser Erbe
LiWu Frieda 23,
Friedrichstraße 23

Dienstag bis Sonnabend, 23. bis 27. September 2025
„Schätzchen - der pop-up Kleideraustausch“
St.-Nikolai-Kirche

Mittwoch, 24. September 2025, 16 Uhr
Vorlesepatin Catharina Walter liest **„Hippo kämpft gegen den Müll“** von Ferdinand Auhser für Kinder im Alter ab vier Jahren
Stadtbibliothek Rostock, Zentralbibliothek, Kröpeliner Straße 82

Donnerstag, 25. September 2025, 17 Uhr
Führung **„Wie Hausmüll 1000°C im Kessel erzeugen und was daraus wird“**
Führung durch das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock

Donnerstag, 25. September 2025, 18 Uhr
Uni im Rathaus: **„H2 - kleines Molekül, große Chance. Bringt Wasserstoff die Energiewende für Rostock und Europa?“**

mit Dr. Ralf Tschullik, Abteilungsleiter Klimaschutz im Amt für Umwelt- und Klimaschutz; Dr. Christoph Wulf, Gruppenleiter Prozessentwicklung und Transfer / Forschungsfabrik Wasserstoff MV/ Leibniz-Institut für Katalyse e.V.; Prof. Dr.-Ing. Axel Rafoth, Professor für Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik, Schwerpunkt: Regenerative und Offshoretechnik, Hochschule Wismar; und Ulrich Söffker, Vorstandsmitglied BUND Rostock;

Moderation:
Renate Heusch-Lahl
Rathaus, Neuer Markt 1

Sonnabend, 27. September 2025, 11 bis 17 Uhr

Klima-Aktionstag

Sonnabend, 27. September 2025, 11 Uhr

Vorlesepatin Ingrid Faust liest **„Hotel Summ Summ“** von Anna Lisa Kiesel für Kinder im Alter ab vier Jahren

Stadtbibliothek Rostock, Zentralbibliothek, Kröpeliner Straße 82

Europäische Nachhaltigkeitswoche



Die Europäische Nachhaltigkeitswoche (European Sustainable Development Week, ESDW) findet vom 18. September bis 8. Oktober 2025 statt. In Deutschland werden parallel dazu die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit durchgeführt. Ziel der Angebote ist es, die Öffentlichkeit über nachhaltige Entwicklung zu informieren und zu sensibilisieren.

Die ESDW ist eine europaweite Initiative, die jährlich stattfindet und über 5.000 Initiativen in 28 Ländern umfasst, so das Netzwerk European Sustainable Development Network. Sie ist eng mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen verknüpft. Die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit finden zeitgleich statt und machen Projekte und Initiativen sichtbar, die die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Alltag zeigen.

Linktipp: <https://klimaaktions-tag-rostock.de>

Uni im Rathaus
Für alle, die es einfach wissen wollen

EINTRITT FREI

H2 – KLEINES MOLEKÜL, GROßE CHANCE

Bringt Wasserstoff die Energiewende
für Rostock und Europa?

Axel Rafoth
Professor für Schiffbauingenieurwesen
Technische Universität

Ulrich Söffker
Vorstandsmitglied
BUND Rostock

Ralf Tschullik
Leiter Abteilung Klimaschutz
Umwelt- und Klimaschutzamt Rostock

Christoph Wulf
Gruppenleiter Prozessentwicklung und
Transfer / BfF Rostock

Renate Heusch-Lahl
Moderation
Rostock

25. September | 18 Uhr

Rathaus Rostock

www.uni-rostock.de/rathaus

UNIVERSITÄT
ROSTOCK

31. Rostocker Aktionswoche Suchtprävention und seelische Gesundheit vom 8. bis 12. September

Vom 8. bis 12. September 2025 findet die 31. Rostocker Aktionswoche Suchtprävention und seelische Gesundheit im Barocksaal der Hanse- und Universitätsstadt Rostock statt. Sie wird vom Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der sozialpsychiatrischen Versorgungsstrukturen sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren und freien Trägern organisiert. In der Aktionswoche möchte das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gemeinsam mit allen Interessierten ein Zeichen für mehr Achtsamkeit und Prävention aufmerksam machen. In dieser Woche stehen vielfältige Veranstaltungen, informative Workshops und Kurzfilme Rostocker Filmschaffender im Programm, in deren Mittelpunkt die Bedeutung eines gesunden Umgangs mit Suchtmitteln und

die Förderung der mentalen Gesundheit stehen. „Sucht betrifft uns alle, direkt oder indirekt. Seelische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und soziale Teilhabe“, so Susanne Schreiber, Koordinatorin Suchtprävention, und Dr. Antje Wrociszewski, Koordinatorin für Sucht und Psychiatrie im Gesundheitsamt. „Wir wollen über die verschiedenen Formen von seelischen Erkrankungen aufklären und Unterstützungs-, Präventions- und Beratungsangebote sichtbar machen“, unterstreicht Steffen Bockhahn, Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport. Ein weiteres Anliegen dieser Aktionswoche ist es, die sensiblen und relevanten Themen Suizid und Suizidprävention verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen. In diesem Zusammenhang sind

Informationen zur psychischen Gesundheit besonders relevant. IMPRESSION DEPRESSION der Robert-Enke-Stiftung findet am 9. und 10. September in der Universitätskirche statt. IMPRESSION DEPRESSION verfolgt das Ziel, mehr Verständnis für an Depression erkrankte Personen zu wecken. Der Welttag der Suizidprävention am 10. September wird gezielt mit einem öffentlichen Gedenken am Gedenkort in der August-Bebel-Straße in den Blick genommen. Der Gedenkort existiert seit 2022 auf Initiative des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Rostock, der Telefonseelsorge, dem Rostocker Bündnis gegen Depression und EX-IN MV e.V. Parallel zur Aktionswoche werden unter dem Motto „Kunst im öffentlichen Raum“ Kunstwerke zur seelischen Gesundheit an verschiedenen

Orten wie im Atrium Rostocker Hof und in der OstseeSparkasse zu sehen sein. Die Eröffnung ist am 8. September, um 14 Uhr, im Rostocker Hof mit einem Impro-Theater. Am 11. September lädt die Universitätsmedizin Rostock Zentrum für Nervenheilkunde, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zum 18. Suchtsymposium in den Barocksaal ein. Um vorherige Anmeldung unter www.psychiatrie.med.uni-Rostock.de/aktuelles wird gebeten.



Ausführliches Programm und Anmeldungen unter: <https://Rathaus.Rostock.de/OnlineTermineEvent/select2?md=10>

Reclaim Your Streets - Die Stadt gehört auch uns!

Am Freitag, 19. September 2025, heißt es in Rostocks Stadtmitte wieder „Reclaim Your Streets“. Bei einem bunten Straßenfest, organisiert durch das Reclaim-Bündnis, steht das Motto „Wir bleiben bunt“ im Zentrum. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, gemeinsam kreativ zu sein. Das Fest möchte damit die Lebensrealitäten von Jugendlichen im öffentlichen Raum sichtbar machen.

Von 15 bis 21 Uhr wartet auf die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Workshops und Mitmach-Aktionen.

- **DJ und lokale Jugendbands**
- **„Rotes Sofa“** - jugendpolitisches Format des Jugendaktionstages. Es soll jungen engagierten Menschen der Stadt die Möglichkeit geben, mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen. Ziel ist, offen über die Situation für junge Menschen in der Stadt zu sprechen, verschiedene Positionen auf Augenhöhe auszutauschen und Verständnis für einander zu schaffen. Dieses

Jahr ist das selbstgewählte Thema der Jugendlichen „Jugendräume“.

- **Workshops:** Skateboard, Graffiti-Sprayen, DJing und Breakdance

- **Skateboard-Show.**
- **Jugendbands** bis in den Abend und **Silent-Disco**



Neben dem Bühnenprogramm gibt es verschiedene Mitmach- und Infostände wie zum Beispiel einen Bücheraustausch, eine Chillecke, einen Grillstand oder eine Siebdruck-Station: Hier sollten die Jugendlichen einen eigenen Beutel oder T-Shirts aus Baumwolle mitbringen. Für Erfrischung wird an der alkoholfreien Mocktail-Bar gesorgt.

Das Reclaim-Bündnis möchte mit der Veranstaltung auf Jugendliche und ihre benötigten Freiräume aufmerksam machen. Sie brauchen gut erreichbare Plätze und pädagogikfreie Räume, um ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten zu können. Ihre Ausdrucksformen, ihre Sprache und ihre Subkulturen seien ein wichtiger Bestandteil städtischen Lebens, und das manchmal auch laut und bunt. Das Reclaim-Bündnis ist ein Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen und Vereine in Rostock, die sich gemeinsam für eine jugendfreundliche Stadt und mehr Raum für junge Menschen einsetzen.

Weitere Informationen: Instagram-Kanal @Reclaim Rostock

Müll-Kippe

Neue Warnow-Ascher am Stadthafen sollen helfen, Zigarettenreste richtig zu entsorgen

Zehn bis 15 Jahre, so lange dauert es bis eine Zigarette in der Natur verrottet bzw. sich ihre Einzelteile in Mikroplastik zersetzen. Während dieses Prozesses werden Giftstoffe wie Nikotin freigesetzt, die in den Boden und auch in das Wasser gelangen und dort für erhebliche Verunreinigungen sorgen. Innerhalb des durch die EU geförderten Kooperationsprojektes „Circular Ocean-bound Plastic“, an dem sich die Städte Aarhus, Kopenhagen, Danzig, Malmö sowie die Hanse- und Universitätsstadt Rostock beteiligen, werden gezielt Maßnahmen umgesetzt, um frühzeitig zu verhindern, dass Müll in die Gewässer gelangt. Auf Basis von Wasserprobenentnahmen wurde deutlich, dass ein Großteil des Abfalls in der Warnow auf Zigarettenreste zurückzuführen ist. Während des Untersuchungszeitraumes zwischen Juni und August 2024 wurden insgesamt 5.613 Müllteile entlang des Rostocker Stadthafens gesammelt, darunter 822 Zigarettenstummel mit Filtern. Damit landen die Tabakröhrchen auf Platz zwei auf der Müllliste, direkt hinter Süßwarenverpackungen mit 1.177 eingesammelten Teilen. Die Installation von „Warnow-Aschern“ soll nun Abhilfe schaffen. „Jede Maßnahme, die dazu beiträgt, dass unser Stadthafen sicher und sauber bleibt, ist willkommen“, sagt Ordnungssenator Dr. Chris von Wrycz Rekowski und ergänzt. „Insbesondere in den Sommermonaten ist unser Stadthafen ein beliebter Treffpunkt – zum Grillen, Freunde treffen, Kubben spielen. Dabei entsteht auch



Die Warnow-Ascher wurden an verschiedenen Standorten entlang des Rostocker Stadthafens installiert.

Foto: Gabriela Escobar Sánchez

Müll. Wir appellieren deshalb an alle, dass sie ihren Müll korrekt entsorgen, auch ihre Zigarettenstummel.“

Am Strand von Warnemünde gibt es die Zigaretten-Mülleimer bereits seit einigen Jahren: Die sogenannten „Ostsee-Ascher“ sollen Strandgäste zur bewussten Entsorgung von Zigarettenkippen und anderem Müll animieren. Die Maßnahme

fußt auf vorangegangene Untersuchungen, die gezeigt haben, dass sich der Hauptanteil des täglich anfallenden Mülls am Strand aus Plastikrückständen zusammensetzt. Entlang der Warnow zeichnet sich ein ähnliches Bild: „91 Prozent des gefundenen Mülls besteht aus Plastik“, verdeutlicht Gabriela Escobar Sánchez vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung

Warnemünde. Sie ist an dem Forschungsprojekt „Circular Ocean-bound Plastic“ beteiligt, das darauf abzielt, den Eintrag von Plastik über Flüsse in die Ostsee zu reduzieren. „Hierfür muss das Plastik möglichst nahe an der Quelle aus den Flüssen entfernt werden. Oder noch besser: Gar nicht erst in die Flüsse gelangen“, betont Sánchez. Diese Vermeidungsstrategien sollen bestenfalls sowohl für die beteiligten Projekt-Städte funktionieren, als auch auf andere Ostseestädte übertragbar sein.

Die Wirksamkeit der Warnow-Ascher wird nun kontinuierlich bis November 2025 überwacht und wissenschaftlich ausgewertet. Dazu analysieren die beteiligten Forschungsteams die Zahl der Zigarettenstummel auf dem Hafengelände und vergleichen Bereiche mit und ohne Warnow-Ascher-Installation. Zusätzlich wird erfasst, wie sich die Menge an Zigarettenresten in der Warnow vor und nach der Einführung der Ascher verändert hat. „Sollten sich die Ascher als erfolgreich erweisen, werden sie Teil eines Maßnahmenplans zur Meeresmüll-Reduzierung“, so Sánchez. Die Einplanung und Umsetzung der Warnow-Ascher wurde in Zusammenarbeit mit der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V., dem Rostocker Hafen- und Seemannsamt, dem Hanse-Sail-Büro, dem Amt für Umwelt- und Klimaschutz und der Tourismuszentrale der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entwickelt.

Josefine Rosse

Link-Tipp: <https://circularoceanboundplastic.eu/about/>

Auf dem Zweiten Bildungsweg zum Abitur

Das Abendgymnasium Rostock nimmt noch Bewerbungen für das Schuljahr 2025/26 entgegen. Das Abendgymnasium als Einrichtung des zweiten Bildungsweges bietet Erwachsenen ab dem 18. Lebensjahr die Möglichkeit, die

allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Voraussetzungen für diesen Bildungsgang sind der Abschluss der Mittleren Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige berufliche Tätigkeit.

Informationsveranstaltung

Montag, 15. September 2025, 18.30 Uhr,
Abendgymnasium Rostock,
Goetheplatz 5

Schulfest

Freitag, 12. September 2025, ab 18 Uhr
Auch ehemalige Studierende sind herzlich eingeladen!
Um Anmeldung per E-Mail bis zum 03.09.2025 wird gebeten.

Weitere Informationen: Abendgymnasium Rostock; Goetheplatz 5, 18055 Rostock,
Tel. 0381 381-41020, www.abendgymnasiumrostock.de, E-Mail: sekretariat.abendgymnasium@rostock.de



**EIN FEST
FÜR GROß
UND KLEIN.**



ENTDECKERTAG

AM 20. SEPTEMBER 2025 • VON 11-17 UHR
BETRIEBSHOF HAMBURGER STRAßE




Einladung zum RSAG-Entdeckertag am 20. September

Straßenbahnen und Busse sind weit mehr als Fahrzeuge auf Schienen und Straßen – sie sind Lebensadern unserer Stadt, verbinden Menschen, Orte und Geschichten. Am Sonnabend, 20. September 2025, von 11 bis 17 Uhr öffnen wir unsere Tore zum Entdeckertag und laden Sie herzlich ein, Ihr Verkehrsunternehmen neu zu entdecken. Wir zeigen Ihnen, was uns bewegt: Moderne Technik, spannende Projekte, unsere Geschichte – und vor allem die Menschen, die all das möglich machen. Erleben Sie, wie Vergangenheit und Zukunft des Nahverkehrs sich begegnen, wie Technik

begeistert und wie aus Bewegung Begegnung wird.

**Programm auf dem
RSAG-Betriebshof,
Hamburger Straße 115,
von 11 bis 17 Uhr**

- Fahrzeugschau mit historischen Fahrzeugen
- kostenlose Mitfahrt in den Traditionsstraßenbahnen
- Straßenbahn zum Selberfahren
- Werkstatttrundgang mit Besichtigung der neuen TINA-Straßenbahn
- Präsentation Vorzugsvariante TRAM WEST: So könnte die neue Stra-

ßenbahnstrecke vom Zoo nach Reutershagen aussehen.

- Rundfahrt zum Busbetriebshof nach Schmarl (alternative Antriebstechnologien)
- Vorstellung von Berufen und Ausbildung
- buntes Bühnenprogramm
- Sport & Spiel, Kinderdisco, Mal- und Bastelaktionen, Kinderschminken
- verschiedene Foodtrucks sorgen für das leibliche Wohl
- u.v.m.

Der Betriebshof ist mit den Straßenbahnlinien 1, 2 und 5, Haltestelle Heinrich-Schütz-

Straße, erreichbar.
Alle Informationen unter www.rsag-online.de/entdeckertag.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ihre Rostocker
Straßenbahn AG**



Fachtag „Stadtteile ohne Partnerschaftsgewalt. Rostock wird aktiv?!“

**Montag, 29. September 2025, von 13 bis 17 Uhr im Festsaal des Rathauses,
Neuer Markt 1**

„Ich hab's ja zweimal hinter mir. Einmal nicht mit körperlicher Gewalt, nur mit seelischer Gewalt also mit Erpressung und viel Drama und allem Drum und Dran. Und als ich da das erste Mal rausgegangen bin, also, das war dann nach 13 Jahren mit ,nem Kind und mit ,nem Haufen Schulden - dawar Angst. Angst war immer da. Angst und Hilflosigkeit.“

(Zitat aus einer Gruppendiskussion mit Betroffenen von Partnerschaftsgewalt)

Das Konzept „Stadtteile ohne Partnergewalt“ (StoP) zeigt hier einen konkreten und innovativen Ansatz auf. StoP verbindet professionelle Anti-Gewalt-Arbeit und Gemeinwesenarbeit miteinander.

StoP geht auf die Menschen im Stadtteil zu, informiert, bildet

und knüpft Netzwerke im alltäglichen Miteinander. So soll schrittweise eine aktive und tragfähige Gemeinschaft mit vielen Netzwerken im Stadtteil entstehen, um Gewalt in Partnerschaften gezielt und nachhaltig entgegenzutreten. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist die Öffentlichkeitsarbeit. Das Schweigen soll gebrochen werden, denn Gewalt kommt überall vor. Allerdings je nach Geschlecht in unterschiedlichen Formen und Mustern – so sind Frauen deutlich häufiger von Gewalt im häuslichen Umfeld betroffen.

Gemeinsam mit vielen Akteurinnen und Akteuren der Stadt will der StoP-Arbeitskreis Rostock, in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dem Zukunfts-

laden Toitenwinkel und STARK MACHEN e.V., ins Handeln kommen und das StoP-Konzept auch in Rostock etablieren. Die StoP-Initiatorin Prof. Sabine Stövesand wird im Rahmen des Fachtages einen Einstieg in die Idee und das Konzept von StoP vermitteln. Sabine Stövesand hat StoP 2006 in Hamburg ins Leben gerufen, um sich aktiv gegen Gewalt in Partnerschaften einzusetzen und für ihr Engagement 2024 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Mittlerweile ist StoP in mehreren Städten in Deutschland und Österreich aktiv und aktuell bereits in anderen EU-Ländern in der Einführungsphase.

Setzen auch Sie sich aktiv gegen Gewalt in Partnerschaften ein! Eine Anmeldung zum Fachtag ist über die Plattform [eveno](https://stop-partnergewalt.org) mittels untenstehen-

dem QR-Code möglich. Der StoP-Arbeitskreis freut sich auf alle, die etwas gegen häusliche und sexualisierte Gewalt in ihrer Nachbarschaft, im Stadtteil oder in auch in Firma, Team oder Wirkungsfeld tun wollen.



Informationen:
<https://stop-partnergewalt.org>

Cathleen Mendle-Annuschewitz
Gleichstellungsbeauftragte

Seniorensicherheitsberatung im Dialog für eine gute Nachbarschaft und Tipps gegen Betrug

Viele ältere Menschen nutzen das Internet, um Informationen oder Nachrichten zu recherchieren, einzukaufen, Bankgeschäfte zu erledigen oder mit entfernten Freunden und Familienmitgliedern über die sozialen Netzwerke im Kontakt zu bleiben. Die Möglichkeiten sind vielfältig und eine Chance der Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander aus dem Wohnzimmer heraus. Doch fast täglich werden auch Versuche unternommen, ältere Menschen mit Trickstraftaten wie dem Enkeltrick, Haustürgeschäften, falschen Handwerkern oder Liebesbetrugsmaschen (Love Scamming oder Romance Scamming) zu verunsichern und zu verängstigen.

Im schlimmsten Fall wird dabei das Ersparte durch Betrüger ergaunert.

Die ältere Generation gehört aufgrund ihrer altersspezifischen Besonderheiten und Einschränkungen zu einer wichtigen Zielgruppe der polizeilichen Prävention, da sie durch unzureichende Vorsichtsmaßnahmen und ein zu großes Vertrauen zu Opfern von Dieben und Betrügern werden.

Bitte seien Sie skeptisch und lassen Sie sich Dienstaussweise bei persönlichen Kontakten zeigen. Wenn Sie unsicher



Seniorensicherheitsberaterin Angelika Reichelt berichtet von den aktuellen Betrugsmaschen. Foto: KPR

sind, schließen Sie die Tür und rufen Sie den Notruf 110. Seien Sie vorsichtig bei virtuellen Bekanntschaften!

Informationen über die aktuellen Tricks der Betrüger, vor allem aber wertvolle Hinweise für ein sicheres Verhalten im Internet bieten die Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater mit abwechslungsreichen Vorträgen, die in Mecklenburg-Vorpommern landesweit buchbar sind. Die Beraterinnen und Berater sind pensionierte Polizeibeamte, die ehrenamtlich und kostenfrei über Kriminalitätsrisiken informieren.

Ein Vortrag dauert etwa 90 Minuten und wird bereits für Gruppen ab fünf Personen angeboten.

„Seniorensicherheit im Alltag“

- Verhalten an der Haustür
- Betrug durch Gewinnbenachrichtigungen
- Taschendiebstahl
- Einbruchschutz für Haus und Wohnung

„Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr - aber sicher“

- Senioren als Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer
- Senioren als Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs

„Seniorinnen und Senioren im Internet - aber sicher“

- Grundlagen der Sicherheit im Internet
- Kommunizieren mit E-Mail und Messenger
- Im Netz einkaufen und bezahlen
- Vernetzen mit Social Media

„Meine Werte, Deine Werte - In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“

- Rolle des Extremismus und Populismus und die Wirkung auf unsere Demokratie
- Bedeutung eines wertschätzenden Miteinanders für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung
- Umgang mit Hate Speech und Fake News

Die Koordination der Einsätze der Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater in den Landkreisen bzw. der kreisfreien Städte erfolgt über die Geschäftsstellen der Präventionsräte.

Kontakt:
Kommunaler Präventionsrat
Marlen Schmidt
Neuer Markt 1, 18055 Rostock
Tel. 0381 381-5450

E-Mail:
praeventionsrat@rostock.de
www.rostock.de/praevention

Linktipp: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tips/betrug/scamming>

Gesund älter werden in Rostock

Seniorentage in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Am 4. September 2025 ist es wieder soweit und die Akteurinnen und Akteure der traditionellen Seniorentage freuen sich, unter dem Motto „Gesund älter werden in Rostock“ in diesem Jahr gleich an zwei Standorten zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen und ein buntes Programm rund um die Gesundheit anbieten zu können. Dabei stehen vor allem gesundheitsförderliche Themen wie die Ernährung, Bewegung und Regeneration, aber auch praktische Alltagstipps im Vordergrund, teilt

Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung im Gesundheitsamt Rostock mit.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt der Seniorentage ist frei.

5. Senioren-informationstag anlässlich der Tage der Regeneration

4. September 2025, von 13.30 bis 17.30 Uhr in Warnemünde am Leuchtturm

13.30 Uhr Eröffnung

Kristin Schünemann, Koordinatorin für Gesundheitsförderung
Ekkehard Romeike, Seniorenausschuss Warnemünde-Diedrichshagen

Rene Portwich, vital & physio GmbH

Musikalischer Auftakt mit der Singegruppe „Sing man tau“

Aktionsstände

Verbraucherzentrale M-V e.V.

- Lebensmitteleinkauf leicht gemacht
- Mitmachaktionen und Wissenswertes zum Thema Lebensmittelkennzeichnung

SV Warnemünde 1949 e.V.

- Spiel und Spaß für Jung und Alt
- Tischtennis

Gesundheitsamt, Zahnärztlicher Dienst

- „Gesunde Zähne bis ins hohe Alter“
- Tipps zur Mundpflege im Alter
- Infos über Zahn- und Mundkrankungen (Karies, Parodontitis), Zahnersatz (fest, herausnehmbar) und dessen Pflege

Rostocker Straßenbahn AG

- Öffentliche Verkehrsmittel bieten eine bequeme Mög-

lichkeit, aktiv am Leben teilzunehmen. Damit die Fahrt sicher und angenehm bleibt, gibt es am Info-Stand der RSAG vielfältige Informationen.

Kleingartenverein „Am Moor“ e.V.

- Gesunde Ernährung und die Gartensaison
- Frische Kräuter für Zuhause
- Apfelsaftverkostung

vital & physio GmbH

- Fit und sicher ins hohe Alter
- Klimatische Bewegungstherapie
- Krafttest, Bewegungsparcours
- Wassertreten und Yoga am Strand

Senioren Ausschuss Warnemünde-Diedrichshagen

- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Belange älterer Menschen in Warnemünde und Diedrichshagen

Landesturnverband M-V e.V.

- Koordinationstest und sicherer Stand, Kraft- und Dehnübungen

Gesundheitsamt, Aufsuchen der Seniorendienst

- Beratung, Unterstützung und Begleitung von Seniorinnen und Senioren auf der Suche nach Hilfeangeboten, um so lange wie möglich selbstständig zu Hause zu wohnen

Klangsonne

- Klangschalen in der Gesundheitsförderung
- Vital & entspannt mit Qi-gong, Achtsamkeitsimpulse für jeden Tag

Mobile Touristinformation

- Angebote für Rostock und Warnemünde

Manga & Comic - Zeichnen

- Interaktive Comicwand für Alt und Jung

Digital unterwegs

- Umgang mit digitalen Geräten leichtgemacht

Sozialverband Deutschland

- Informationen rund um das Thema Pflege
- Patientenverfügung/ Vorsorgevollmachten, Nachteilsausgleich

Unterstützt wird dieser Tag durch den Seniorenausschuss Warnemünde-Diedrichshagen in Kooperation mit der Touris-

muszentrale Rostock & Warnemünde, das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die vital & physio GmbH.

9. Senioren-informationstag in Reutershagen

Rostocker Freizeitzentrum, Kupalstraße 77

4. September 2025, von 14 bis 17 Uhr

14 Uhr Eröffnung

Jan Osterloh, Leiter des Rostocker Freizeitentrums
Cornelia Müller, „RAN - Reutershäger-Alltagshilfe-Netzwerk“

Aktionsstände

Rostocker Freizeitzentrum e.V. (RFZ),

„RAN - Reutershäger-Alltagshilfe-Netzwerk“

- Wir - „RAN - Reutershäger-Alltagshilfe-Netzwerk“ - stellen uns vor
- Was ist los im RFZ für die ganze Familie?
- Ehrenamt im RFZ - Wo und Wie kann ich mich einbringen?
- Repair Café - Reparieren statt Wegwerfen
- Fragen Sie nach oder bringen Sie direkt kleine Geräte mit.
- Smartphone & mehr - Der leichte Einstieg in die Technik

OTB GmbH

- Sanitätsfachgeschäft
- Orthopädietechnik, Orthopädienschuhtechnik
- Aktiv-Reha, Standard-Reha

Kommunaler Präventionsrat/ Seniorensicherheitsberatung

- Die Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater informieren zu aktuellen Betrugsmaschen zum Schutz älterer Menschen.

AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH

- Tipps zum Strom und Wasser sparen
- Fachliche Beratung

Seniorenbeirat der

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

- Mitglieder des Seniorenbeirates stellen sich den Fragen und Anliegen älterer Menschen

Verbraucherzentrale M-V e.V.

- Wie erkennen Sie gesunde Lebensmittel?
- Was muss auf der Verpackung stehen?

Selbsthilfekontaktstelle

- Informationen zu gesundheitlichen Selbsthilfe-Möglichkeiten

Volkssolidarität - Hausnotruf

- Hilfe und Sicherheit für jede Generation

- Notruf von überall auslösen

Ihr Naturkost Navigator

- Ernährungsberatung, Kochkurse mit biologisch hochwertigen Lebensmitteln

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband M-V e.V.

- Mit dem Demenzsimulator erleben, wie sich die Symptome einer Demenz anfühlen
- Informationsmaterial sowie ein offenes Ohr für Betroffene und An- und Zugehörige

Reha-Technik Möller

- Hilfsmittel für den Alltag

Pflegestützpunkt Rostock Süd

- Beratungsstelle rund um das Thema Pflege

Rostocker Heimstiftung

- „Rostocker Heimstiftung - umorgt und gut betreut leben“

Deutsche Rheuma-Liga MV AG Rostock

- Gemeinsam gegen Rheuma-Schmerz: unsere Angebote

Pflegestützpunkt Rostock Süd

- Beratungsstelle rund um das Thema Pflege

Unterstützt wird dieser Tag durch das Rostocker Freizeitzentrum e.V., das Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und zahlreiche Partnerinnen und Partnern des Stadtteils.



Foto: Joachim Klock

Reutershagen feiert am 6. September

Reutershagen feiert am Sonnabend, 6. September, von 13 bis 22 Uhr auf dem Markt Reutershagen ein Stadtteilstfest. Die Gäste erwartet ein buntes Programm,

das von den Zumbakids der Kita Humperdinck, vom Greifnarren e.V., den Rostocker Nasenbären, den Hansa Bagaluden, Clown TomTom, Bad Penny und Just-

4Friends gestaltet wird. Geboten werden auch eine Tombola, ein Fahrsimulator und Rundfahrten in einem Ikarus-Bus. Das vom Sozialausschuss des Ortsbeira-

tes Reutershagen koordinierte Fest wird unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr und zahlreichen Partnerinnen und Partnern.

Weniger Altkleidercontainer und alternative Abgabemöglichkeiten

Bis Ende September 2025 werden an neun Standorten in Rostock Altkleidercontainer, die durch die Güstrower Werkstätten GmbH (GW) betrieben werden, abgezogen. Darüber informiert das Amt für Umwelt- und Klimaschutz. Für die betroffenen Standorte gibt es jedoch alternative Abgabemöglichkeiten. Die Altkleidercontainer, die im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock durch die Firma East-West betrieben werden, bleiben weiterhin erhalten. Die Standorte sind im digitalen GeoPortal zu finden.

Alttextilien können auch gebündelt in haushaltsüblichen Mengen auf den Recyclinghöfen der Stadtentsorgung Rostock abgegeben werden. Auch dort stehen Altkleidercontainer zur Verfügung.

Der Alttextilmarkt befindet sich derzeit in einer schwierigen Lage, da die steigenden Mengen an Alttextilien nicht

mehr bewältigt und vergütet werden können. Dadurch ist es nicht mehr möglich, die Entgelte für Menschen mit Behinderung in diesem Bereich zu erwirtschaften sowie die Logistik- und Entsorgungskosten zu decken, so die Güstrower Werkstätten als Betreiberin. Zudem verschlechtert sich die Qualität der Textilien, was die Sortierung erschwert und die Entsorgungskosten erhöht. Das Einbringen von Fremdstoffen in den Containern erschwert die Arbeit zusätzlich. Das Unternehmen bedauert daher, dass es unter den aktuellen Bedingungen seinen gesellschaftlichen Auftrag, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit zu fördern, nicht mehr aufrechterhalten kann, und sieht die Entscheidung, die Sammlung einzustellen, als notwendig an. Es war stets das Ziel, mit der Sammlung einen Beitrag zu gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit zu leisten.

Auch an anderen Standorten wurden bereits Container, die nicht im Auftrag der Stadt betrieben wurden abgezogen, ohne dass die Stadtverwaltung darüber vorab informiert wurde.

Es ist auch davon auszugehen, dass weitere Container abgezogen werden.

„Bitte versuchen Sie die Standorte nicht zusätzlich zuzustellen. Schauen Sie vorher, ob

die Container noch Kapazitäten haben und warten Sie ggf. noch eine Leerung ab. Prüfen Sie die Qualität der Kleidung – sind es Stücke, die in gutem Zustand (sauber, trocken und nicht kaputt) sind bzw. noch wiederverwertet werden können (wenn sie beispielsweise überwiegend aus Baumwolle bestehen)“, so die Bitte des Amtes für Umwelt- und Klimaschutz.

Linktipps

Standorte von im Auftrag der Stadt betriebenen Altkleidercontainern:

<https://geoport-hro.de>

Recyclinghöfe:

<https://rathaus.rostock.de/de/250929>

<https://www.stadtentsorgung-rostock.de/leistungen/recyclinghoefe>



Folgende Standorte entfallen zum 30. September 2025:

Entfällt:	Nobelstraße (Südstadtcenter)
Alternativen:	Erich-Weinert-Str. 18, Rudolf-Diesel-Str. 3, Robert-Koch-Str. 8, Galileistr. 8
Entfällt:	Tiergartenallee (hinter der Kirche)
Alternative:	Schliemannstr. 23
Entfällt:	Clara-Zetkin-Straße
Alternative:	Clara-Zetkin-Str. 15
Entfällt:	Fährstraße (Gehlsdorf)
Alternativen:	Katamaranweg 1, Baumschulenweg 6
Entfällt:	Schillingallee (Stadion)
Alternativen:	Maßmannstr. 23, Schliemannstr. 23
Entfällt:	Häktweg (Katholische Kirche)
Alternative:	Stampfmüllerstr. 1
Entfällt:	Blücherstraße (bei der Apotheke)
Alternative:	Paulstr. 41
Entfällt:	Hinrichsdorfer Straße 10A
Alternativen:	Lorenzstr. 38, Ludwig-Feuerbach-Weg 15a, Recyclinghof Toitenwinkel, Hainbuchenring 4
Entfällt:	Dierkower Damm 39
Alternativen:	Petridamm 10a, Lewarkweg 25



Altkleidercontainer auf dem Recyclinghof in Toitenwinkel.

Foto: Stadtentsorgung Rostock GmbH

Sommerschule 2025

Kooperationsprojekt der Grundschule Schmarl und der Universität Rostock ermöglicht praxisnahes Lernen

Wie groß ist eigentlich das Atrium unserer Schule? Diese und andere Fragen haben sich einige Schülerinnen und Schüler der Grundschule Schmarl gestellt - und das ausgerechnet in den Sommerferien. Als Teilnehmende der Sommerschule 2025 lernen sie in der schulfreien Zeit das, was sie im letzten Schuljahr nicht ganz verstanden haben, um dann gut vorbereitet in das neue Schuljahr starten zu können. So wird beispielsweise der Geometrieunterricht zum Leben erweckt und das Atrium der Schule vermessen.

Die Sommerschule ist ein Kooperationsprojekt der Universität Rostock mit der Grundschule Schmarl und dem Hort Warnowshipper.

Angehende Grundschulpädagogen und Grundschulpädagoginnen gehen mit Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Klassen spielerisch und praxisnah die Unterrichtsinhalte aus dem vergangenen Schuljahr durch. Der Fokus des Intensiv-Förderprogramms liegt dieses Mal auf dem Fach Mathematik. Auf diese Weise wird sensibel und aufmerksam auf entstehende oder bereits bestehende Lerndefizite der Kinder reagiert. Dies ist möglich dank des Betreuungsschlüssels von zwei Studierenden für maximal fünf Kinder.

Alle Fragen sind erlaubt, ganz ohne die Drucksituation in einer großen Klasse. Und auch die angehenden Lehrerinnen und Lehrer profitieren von dem Projekt, indem sie Praxiserfahrungen sammeln können. „Ich möchte Verant-

wortung übernehmen und Angebote schaffen, die potentiellen Fehlentwicklungen effektiv entgegenwirken“, sagt Carina Hojenski, Direktorin der Grundschule Schmarl und ergänzt: „Wenn wir nichts tun, machen wir sicher nichts verkehrt, aber wir ändern auch nichts zum Positiven.“

An dem diesjährigen Projektdurchlauf haben insgesamt 35 Kinder und 16 Studierende teilgenommen.

Die eigentliche Pilotierung des Projekts erfolgte jedoch bereits im Jahre 2021, nachdem die Negativ-Effekte der Corona-Pandemie auf die Lernkompetenz der Schüler und Schülerinnen deutlich wurden. Vor allem Kinder, die es sowieso schon schwerer

haben, waren einem großen Leidensdruck ausgesetzt. „Wir möchten, dass dieses Projekt Wellen schlägt und sich vergrößert. Es ist ein Bedarf bei den Kindern zu bemerken“, betont Sebastian Fricke als einer der Projektkoordinatoren und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der Mathematik am Institut für Grundschulpädagogik der Universität Rostock. „Es wäre sogar sinnvoll diese Maßnahme zweimal im Jahr zu platzieren: Eine Sommer- und eine Winterschule“, so Fricke. Den Studierenden steht während des Projekts ein interdisziplinäres Team der Universität Rostock zur Seite, das sie mit täglichen Reflexions- und Feedback-Runden begleitet. Dr. Carolin Hannert, Stadtteil-

managerin von Schmarl, lobt das Konzept: „Ich finde es einfach unglaublich motivierend zu wissen, dass es Menschen gibt, die schnell und präzise den Bedarf eines Sozialraums erfassen und dementsprechend handeln und Strategien entwerfen, ohne sich davor zu scheuen, dass dies oft mit Mehrarbeit verbunden ist. Ich bin sehr dankbar für dieses Projekt.“

Die Projekt-Teilnahme ist für die Kinder kostenfrei. „Ich hoffe, dass Projekte wie dieses den Respekt und die Resonanz bekommen, die sie verdienen, damit wir alle gemeinsam dazu beitragen, dass Chancengleichheit nicht nur eine leere Worthülse bleibt“, betont Hannert.



Mathe mal anders: Gemeinsam mit den angehenden Lehrkräften vermessen die Grundschülerinnen ihren Schulhof.



Einige Kinder der Grundschule Schmarl holen in den Sommerferien Unterrichtsstoff nach.

Fotos: Sebastian Fricke



Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, **Erscheinung:** monatlich

Bezugsmöglichkeiten: Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich.

Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wimpel - bunt und selbstgemacht - ein Stadtteil feiert Vielfalt!

Am Freitag, 19. September, von 14 bis 18.30 Uhr findet das Stadtteilstadt 2025 für die Stadtteile Südstadt und Biestow im Kringelgrabenpark auf Höhe des SBZ „Heizhaus“ statt.

Vielfalt verbindet.

Das Motto: Bunte, selbstgemachte Wimpel sollen die wunderbare Vielfalt sichtbar machen. Und alle können mitmachen.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner waren aufgerufen, Stoff- oder gebastelte Wimpel aus Papier herzustellen:

Zum Fest wird daraus eine Wimpelkette, die den Festbereich im Kringelgraben am 19. September schmückt.

Das Team des Stadtteil- und Begegnungszentrums Südstadt/Biestow freut sich über eine rege Teilnahme - beim Wimpelmachen und beim Feiern.

Buntes Treiben und ein vielfältiges Bühnenprogramm erwartet die Gäste - und natürlich auch Essen und Trinken. Der Eintritt ist für alle Gäste kostenfrei.

Kontakt:
Stadtteil- und
Begegnungszentrum
„Heizhaus“
Tychsenstraße 22,
18059 Rostock
Tel. 0381 3835336

Das Team Stadtteilstadt



Vielfalt verbindet
Stadtteilstadt im Kringelgraben
19. September · 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Verfahrenslotsin bietet Beratung bei Behinderung

Die 38-jährige Kathi Scheuermann unterstützt als Verfahrenslotsin Rostocker Familien und junge Menschen bei allen Fragen rund um das Thema Behinderung und Teil-

haben. Das neue Angebot ist kostenlos, vertraulich und soll Betroffene frühzeitig bei einer (drohenden) Behinderung unterstützen.

Die gebürtige Wismarerin ist seit Juni als Verfahrenslotsin beim Rostocker Jugendamt aktiv.

Ihre Beratung richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zum 27. Lebensjahr, bei denen eine Behinderung vorliegt oder vermutet wird. Dies ist unabhängig davon, ob es sich um eine körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigung handelt.

Auch Eltern, Pflegeeltern, Erziehungsberechtigte oder gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer können sich an die Verfahrenslotsin wenden. Scheuermann begrenzt das

Angebot aber nicht allein auf Erziehungsberechtigte und unterstreicht: „Auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbst können sich an mich wenden, wie zum Beispiel, wenn sie sich mehr Unterstützung wünschen oder mit der aktuellen Situation unzufrieden sind. Die Gespräche können telefonisch oder persönlich stattfinden und sind auf Wunsch auch anonym möglich.“ Dabei steht das individuelle Anliegen der Ratsuchenden im Mittelpunkt.

Die Beratung umfasst die Suche nach passenden Hilfen, Informationen über Rechte und Möglichkeiten sowie die Erklärung der nächsten Schritte, etwa bei der Antragstellung von behindertengerechten Unterstützungen.

Kontakt:
Hans-Fallada-Straße 1, 18069 Rostock
Tel. 0381 381-5186
E-Mail: verfahrenslotse@rostock.de
montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr
freitags von 9 bis 13 Uhr
Individuelle Terminvereinbarungen bitte per E-Mail oder Telefon.

Weitere Informationen:
www.rostock.de/Verfahrenslotsin



Rostocks Verfahrenslotsin Kathi Scheuermann freut sich auf die kommenden Aufgaben.
Foto: Sarah Schüler

Modernste Lernbedingungen

Der Neubau der Berufsschule „Alexander Schmorell“ ist fertig

In der Schleswiger Straße in Lichtenhagen ist für die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule „Alexander Schmorell“ ein Neubau im Campusstil entstanden. Nach mehrjähriger Bauzeit konnte es nun offiziell durch den städtischen Immobiliendienstleister KOE Rostock an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben werden. Eigentlich war die Übergabe des Gebäudes bereits für Sommer 2024 geplant. Doch aufgrund eines komplexen Wasserschadens in dem bereits fast fertiggestellten Gebäude hat sich die Bauzeit um rund ein Jahr verlängert. In dem Neubau gibt es neben Unterrichtsräumen und Büros auch einen Pausenhof, einen großen Saal mit

vielen Möglichkeiten der Nutzung und eine Mensa. Aber vor allem: eine erstklassige, praxisnahe Ausbildung. Dafür sorgen u.a. eine Lehrküche für eine gesunde Ernährung, ein MTR-Raum, ein Lehrraum mit funktionsfähigem Zahnarztstuhl und ein Bereich mit verschiedenen Röntgen-Arbeitsplätzen – beinahe wie in einem richtigen Krankenhaus. Das Gesamtvorhaben wurde seitens des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Kontext der GRW-Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ kofinanziert. Die Förderquote für das Vorhaben lag bei 90 Prozent der förderfähigen Kosten.



Foto: Presse- und Informationsstelle Rostock

Willkommen zur Wald-Kultur-Nacht am 13. September

Im Jahr 2025 bringt die Wald-Kultur-Nacht zum vierten Mal magische, poetische, amüsante, erstaunliche, überraschende und unvergessliche Momente nach Wiethagen in die Rostocker Heide und ins angrenzende Seebad Markgrafenehe. Erstmals wird am 13. September 2025 an zwei unterschiedlichen Standorten bei der Wald-Kultur-Nacht ein vielfältiges Programm geboten. Am **Stadtforstamt in Wiethagen** ist die JEANINE VAHLDIK BAND - DIE BAND mit der HARFE zu Gast und zeigt ihr Können im Rahmen eines musikalischen Picknicks, organisiert durch den Verein LandZeit in Rövershagen. Tische und Bänke stehen bereit und wer mag, bringt einen gut gefüllten Picknickkorb mit. Eine Auswahl an Kuchen und Kaffee gibt es

auf jeden Fall vor Ort. Das Gelände am Stadtforstamt wird um 14.30 Uhr geöffnet und gegen 15.30 Uhr gibt es feinste handgemachte Musik. Die Künstlerinnen und Künstler des Stelzentheaters sind vor und nach dem Konzert sowie auf den Forst- und Köhlerhof zu erleben. Weiter geht es danach in der Rostocker Heide am **Forst- und Köhlerhof**, wo ab 18 Uhr die Jagdhornbläser den kulturellen Teil fortsetzen, bevor um 20 Uhr der Rostocker Liedermacher Wolfgang Rieck zu Livemusik am Lagerfeuer einlädt. Den Ausklang bildet die Fackelwanderung um 22 Uhr. Neben den musikalischen Darbietungen sind auf dem Forst- und Köhlerhof noch weitere interessante Angebote zu finden: Holzbildhauer in Arbeit,



Am Strand östlich von Markgrafenehe. Fotos: Joachim Klock

der Retschower Spinnkreis, der Rostocker Maler Joachim Peters mit Ausstellung und Buchillustration, die Pilzberatung Rostock und auch der Hegering Rostocker Heide. Im **Seebad Markgrafenehe**, ganz in der Nähe des urwüchsigen Küstenwaldes, bieten mehrere Stationen Kulturerlebnis für die ganze Familie. Hier kann man gespannt sein auf einen Abend mit Kunst, Musik und Theater. Diese Stationen hat die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde geplant:

Heidehaus, AWO-Treff

Warnemünder Straße 3
14 bis 18 Uhr
Kinderschminken
Kinderanimation, Ballonmodellage, Glücksrad (ab 15 Uhr)

Kuchenbasar, Snacks und Getränke
Hüpfburg

Strandbar SeaYou + Kletterwald

Warnemünder Straße, Strand-
aufgang 20
Grill (ab 15 Uhr)
Musik Dj „Dr. Love“ (ab 18 Uhr)
Feuershow (ab 21 Uhr)

Strandoase Kraahs

Dünenweg 29
DJ Musik (19 bis 24 Uhr)

Baltic Freizeit Camping & Ferienpark

Budentannenweg 2
Band „Gruppe Tüdderkram“
(17 bis 19 Uhr)

(Änderungen vorbehalten,
bitte unter
www.rostock.de informieren.)



In der Rostocker Heide.

Reiche Pilzernte schon im Sommer

Nach einem guten Start der Pilzsaison im Frühjahr, das uns viele Morcheln und Maieritterlinge bescherte, sah es im Frühsommerschlechter aus. Die lange Trockenheit machte nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch den Pilzen zu schaffen. Als es dann im Juli und August reichlich regnete, änderte sich die Situation schlagartig. Pfifferlinge, Sommersteinpilze, Hexenröhrlinge, Täublinge, Perlpilze und Champignons schossen aus dem Boden. Nicht nur in den Wäldern, sondern auch in den Gärten, Parks und auf Friedhöfen konnten sie gefunden werden. Gegenwärtig geht das üppige Wachstum der Pilze wieder etwas zurück. Hoffen wir auf Regen, der den nächsten Pilzschub ankurbeln könnte. Aber Vorsicht: Neben den leckeren Speisepilzen gibt es viele Giftpilze, wie den tödlich wirkenden Grünen Knollenblätterpilz, den Pantherpilz, den Giftchampignon und noch viele mehr. Nur die genaue Kenntnis der Giftpilze schützt Sie vor Vergiftungen.



Grüner Knollenblätterpilz
Foto: Veronika Weisheit

Sind Sie nicht sicher, suchen Sie eine Pilzberatungsstelle auf. Für eine genaue Bestimmung der Ihnen unbekannten Pilze bringen Sie den ganzen Pilz mit Hut und Stiel zum Pilzberater. Nur so kann Ihr Fund richtig bestimmt werden. Leider mussten wir in dieser Pilzsaison bereits zwei Vergiftungen mit dem Grünen Knollenblätterpilz bzw. dem Pantherpilz verzeichnen. Die Rostocker Pilzberaterinnen und Pilzberater stehen für Pilzsammlerinnen und Pilzsamm-



Pantherpilz Foto: Dr. Oliver Duty

ler sowie Pilzinteressierte im Botanischen Garten der Universität Rostock ab 6. September bis 31. Oktober 2025 bereit. Die Beratungen finden an den Wochenenden zwischen 14 und 18 Uhr, ab 11. Oktober von 14 bis 17 Uhr statt. Gleichzeitig werden Sie in Bad Doberan im Kornhaus von 14 bis 17 Uhr von den Pilzsachverständigen Rostock-Land und Rostock beraten. Erfreulicherweise sind in Rostock drei neue Pilzberater hinzugekommen. Das sind Bernd Giering aus Dierkow, Benjamin Mesing aus dem Bahnhofsviertel und Axel Schümann aus Sievershagen. Sie werden ebenfalls die Beratungen im Botanischen Garten als auch zu Hause durchführen.

Dazu ist bei allen Pilzberatern eine telefonische Anmeldung nötig. Die 47. Landespilzausstellung am Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. September 2025, wird im Botanischen Garten der Universität Rostock in der Hamburger Straße zu sehen und zu erleben sein. Wir hoffen, Ihnen 200 bis 250 Pilzarten unserer Region präsentieren zu können. Pilzsammlerinnen und Pilzsammler, die die Ausstellung unterstützen möchten, werden gebeten, ihre Funde am Freitag, 26. September 2025, in den Botanischen Garten zu bringen. Dazu ist der Seiteneingang in der Hans-Sachs-Allee geöffnet. Auch am Sonnabend und Sonntag nehmen wir Ihre Funde gerne für die Ausstellung entgegen. Während der Ausstellung finden wie in jedem Jahr Pilzberatungen statt.

Ria Bütow
Leitender Pilzberater
der Hanse- und
Universitätsstadt Rostock

Wochenendplan der Pilzberatungen 2025

6. und 7. September 2025	14 bis 18 Uhr:	Ria Bütow
13. und 14. September 2025	14 bis 18 Uhr:	Bernd Giering
20. und 21. September 2025	14 bis 18 Uhr:	Benjamin Mesing
25. September 2025 (Donnerstag; Pilzsammlung für die Ausstellung)	7.30 bis 18 Uhr:	alle Pilzberaterinnen und Pilzberater
26. September 2025 (Freitag; Aufbau der Pilzausstellung)	7.30 bis 18 Uhr:	alle Pilzberaterinnen und Pilzberater
27. und 28. September 2025	10 bis 18 Uhr:	alle Pilzberaterinnen und Pilzberater
3. Oktober 2025 (Freitag)	14 bis 18 Uhr:	Ria Bütow
4. und 5. Oktober 2025	14 bis 18 Uhr:	Karsten Pätz
11. und 12. Oktober 2025	14 bis 17 Uhr:	Axel Schümann
18. und 19. Oktober 2025	14 bis 17 Uhr:	Karsten Pätz
25. und 26. Oktober 2025	14 bis 17 Uhr:	Dr. Oliver Duty
31. Oktober 2025 (Freitag)	14 bis 17 Uhr:	Dr. Oliver Duty

Pilzberatungen - auch wochentags

Neben den Beratungen am Wochenende im Botanischen Garten sind folgende Pilzberaterinnen und Pilzberater für Ratsuchende ansprechbar:

Ria Bütow	Niklotstraße 8	Tel. 0381 2002829 und 0176 55071971
Dr. Oliver Duty	Voßstraße 26	Tel. 0381 8097175 und 0176 55541391
Bernd Giering	Rostock-Dierkow	Tel. 0151 16118028
Benjamin Mesing	Rostock-Bahnhofsviertel	Tel. 0152 51593987
Axel Schümann	Sievershagen	Tel. 0175 4241398
Darüber hinaus berät auch die Pilzberaterin des Landkreises Rostock:		
Veronika Weisheit	Rügener Str. 30	Tel. 0381 29641780 und 0173 2892899

Fahrrad-Versteigerung, Expertenvorträge, Musikbühnen und Flohmarkt vor historischer Kulisse

Klimaaktionstag am 27. September vom Neuen Markt bis zum Klostergarten

Anlässlich des Klima-Aktionstages am 27. September verwandeln sich der Neue Markt, der Universitätsplatz und der Klostergarten in bunte Erlebnismeilen für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Unter dem Motto „Frischer Wind - fairer Wandel“ werden von 11 bis 17 Uhr vielfältige Aktionen rund um Klimaschutz und Umweltbewusstsein angeboten, teilt das Amt für Umwelt- und Klimaschutz mit. Hier kann jede und jeder erleben, wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag funktionieren und neue Ideen für sich entdecken.

Unter dem Titel „Meer · Grüne · Zukunft“ wird eine Ausstellung zu grünem Wasserstoff in der Rathauhalle gezeigt. An interaktiven Ständen auf dem Neuen Markt geben rund 50 Initiativen, Unternehmen und Vereine Einblicke, wie sie umweltbewusst arbeiten. Auf zwei Bühnen am Neuen Markt und im Klostergarten sorgen kulturelle Highlights, Verlosungen,

Versteigerungen und Auszeichnungen für beste Unterhaltung und frische Denkanstöße. Auch Fahrräder der Deutschen Bahn werden wieder versteigert.

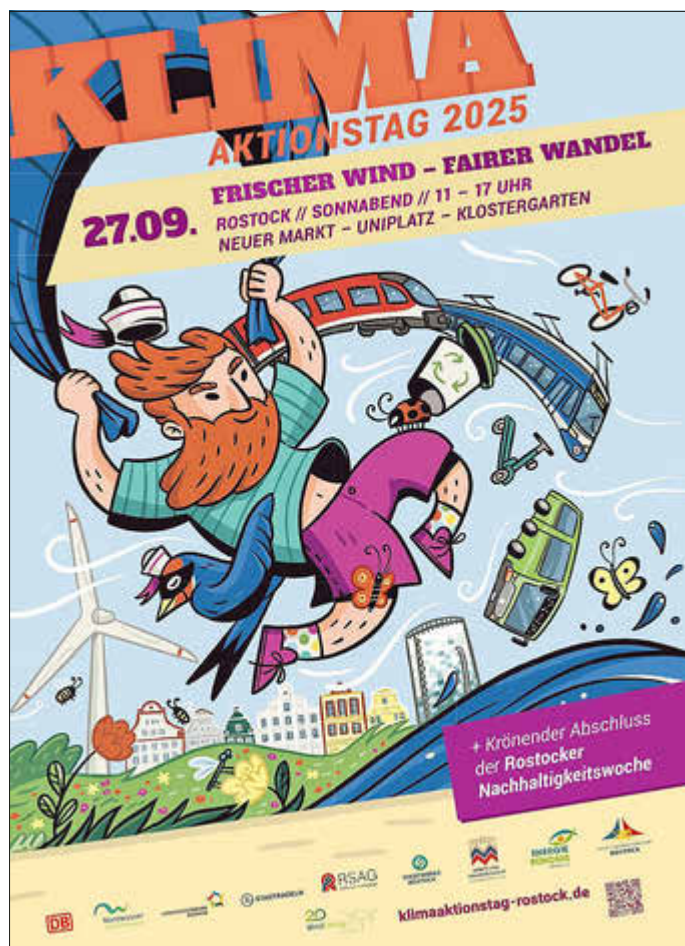
Auf der großen Bühne am Neuen Markt zeichnet der Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Dr. Till Backhaus ab 11.15 Uhr nachhaltig agierende Bildungsanbieter mit dem Zertifikat „norddeutsch und nachhaltig“ aus. Rostocker Kitas, die im Oktober für ihr besonders soziales und umweltfreundliches Engagement gewürdigt werden, präsentieren sich ebenfalls auf dem Klima-Aktionstag.

Um 12 Uhr spricht in der Aula des Universitäts-Hauptgebäudes Dr. Christine Wilcken, ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers und Leiterin des Dezernats Klima, Umwelt, Wirtschaft, Brand- und Katastrophenschutz des Deutschen Städtetags, zur „Klimapolitik zwischen Krisen, Kosten und kommunaler Verantwortung“. Um 12.45 Uhr hält Rostocks Se-



Der Klimaaktionstag wird in diesem Jahr unter anderem auf dem Universitätsplatz veranstaltet.

Foto: Presse- und Informationsstelle Rostock



natorin für Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität Dr. Ute Fischer-Gäde ein Grußwort. Ab 14 Uhr empfangen die Siegerinnen und Sieger des „Stadtradeln 2025“ aus Stadt und Landkreis Rostock ihre Auszeichnungen. Dazu werden Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, die Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern Ines Jesse, der Landrat des Landkreises Rostock Sebastian Constien und Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde erwartet. Im Rathaus-Anbau geben Rostocker Expertinnen und Experten stündlich in 60-minütigen Vorträgen einschließlich Frageunden Auskünfte zu Umweltthemen, darunter „Wie geht es unseren Kleingewässern - Hintergründe zur Entschlammung des Schwanenteichs“ (ab 12 Uhr), „Alles Müll - oder was? Abfalltrennung in Rostock“ (ab 13 Uhr) und zu „Warnowquartier, Stadthafen, Warnowbrücke:

Wie das Rostocker Oval Rostocks Zukunft prägt“ (ab 14 Uhr). Ein bunter Flohmarkt im Klostergarten lädt zum Stöbern, Austauschen, Genießen und elektronischer Musik des „Kollektivforum“ ein – ohne Eintritt und mitten im Herzen der Stadt. Eine Jobbörse auf dem Universitätsplatz bietet Karrieretipps und -vermittlungen zum Einstieg in Arbeitsplätze rund um erneuerbare Energien. Die Veranstalterinnen des Klima-Aktionstages, darunter die Rostocker Straßenbahn AG, der Verkehrsverbund Warnow, die Stadtwerke Rostock, die Nordwasser GmbH, die Deutsche Bahn, die Großmarkt Rostock GmbH, das Energiebündnis Rostock, WindEnergyNetwork, die Universität Rostock und die Stadtverwaltung Rostock, laden alle Interessenten ein, sich einzubringen und mitzuwirken.

Linktipp:
<https://klimaaktionstag-rostock.de/>

Volkshochschule im September

Politik, Gesellschaft, Umwelt

Einführung in die Pilzkunde: Dick-, Filz- und Raustielröhrlinge* - Kurs-Nr. 25H104003 - Vortrag

am 8. September, Montag, 17 bis 18.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro

Grundbuch* - Kurs-Nr. 25H1030004 - Vortrag

am 10. September, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 10 Euro

Schaltanlage Wallstation der Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH: „Wie funktioniert Strom“? Das Rostocker Stromnetz von gestern und heute. Besichtigungen am 14. September:

- Kurs-Nr. 25H104ET11, Sonntag, 12.30 bis 13.30 Uhr
- Kurs-Nr. 25H104ET12, Sonntag, 14 bis 15 Uhr
- Kurs-Nr. 25H104ET13, Sonntag, 15.30 bis 16.30 Uhr, jeweils 1 x 1 Zeitstunde, Entgelt: frei, Treffpunkt: Haus der Stadtwerke, Kröpeliner Straße 32

Schleimröhrlinge und seltene Röhrlinge - Entdeckungsreise in die Welt der außergewöhnlichen Pilze* - Kurs-Nr. 25H104004 - Vortrag

am 15. September, Montag, 17 bis 18.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro

Vorbereitet für den Ernstfall - Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse* - Kurs-Nr. 25H1030005 - Vortrag

am 17. September, Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr, Entgelt: 10 Euro

Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz: Was verbirgt sich hinter Künstlicher Intelligenz und wie wird diese unseren Alltag verändern?* - Kurs-Nr. 25H1000003 - Online-Vortrag

am 22. September, Montag, 18.30 bis 21 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 15 Euro

Clever gemacht - erst die Dämmung, dann die neue Heizung - Kurs-Nr. 25H104ET06 - Vortrag

am 29. September, Montag, 14 bis 15.30 Uhr, x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Pilzvergiftungen und Verwechslungspartner - Gefahren erkennen und vermeiden* - Kurs-Nr. 25H1040009 - Vortrag

am 29. September, Montag, 17 bis 18.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: 8 Euro

(* keine Ermäßigung)

Kultur – Gestalten

Nähen für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene

- Kurs-Nr. 25H229NM01 - Kurs ab 10. September, mittwochs, 17.30 bis 19.45 Uhr,

- Kurs-Nr. 25H229NM02 - Kurs ab 11. September, donnerstags, 17.30 bis 19.45 Uhr,

- Kurs-Nr. 25H229NM03 - Kurs ab 12. September, freitags, 17.30 bis 19.45 Uhr,

je Kurs 6 x 3 Kursstunden, Entgelt pro Kurs: 113,40 Euro

Das ABC der Nähmaschine - Kurs-Nr. 25H229NM15 - Kurs

am 12. September und 13. September, Freitag, 13.45 bis 17 Uhr, und Samstag, 9.30 bis 12.45 Uhr, 2 x 4 Kursstunden, Entgelt: 50,40 Euro

Nähen für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene - Kurs-Nr. 25H229NM07 - Kurs

ab 12. September, freitags, 9.30 bis 11.45 Uhr, 5 x 3 Kursstunden, Entgelt: 94,50 Euro

Nähen für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene - Kurs-Nr. 25H229NM08 - Kurs

ab 15. September, montags, 19 bis 21.15 Uhr, 6 x 3 Kursstunden, Entgelt pro Kurs: 113,40 Euro

Art Journaling - Mein kreatives Tagebuch - Kurs-Nr. 25H2000001 - Kurs

ab 22. September, montags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 6 x 2 Kursstunden, Entgelt: 60 Euro

Perspektivisches Zeichnen und Urban Sketching - Kurs-Nr. 25H227MZ13 - Kurs

ab 22. September, montags, 17.15 bis 19.30 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: 135 Euro

Gesundheit

Hip-Hop

- Kurs-Nr. 25H302TA08 - Kurs ab 10. September, mittwochs, 18 bis 19 Uhr,
- Kurs-Nr. 25H302TA09 - Kurs ab 10. September, 19.15 bis 20.15 Uhr, jeweils 10 x 1 Zeitstunde, Entgelt pro Kurs: 100 Euro

Fit durch Bauchtanz* - Kurs-Nr. 25H302TA11- Schnupperkurs

am 10. September, Mittwoch, 16.30 bis 18.45 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 18 Euro

Bodyweight - Kurs-Nr. 25H301RM11 - Kurs

ab 12. September, freitags, 18 Uhr bis 19 Uhr, 10 x 1 Zeitstunde, Entgelt: 72 Euro

Lauf Dich Leicht - Der Weg zur Gewichtsharmonisierung - Kurs-Nr. 25H302PH01 - Kurs

ab 12. September, freitags, 15.30 bis 17 Uhr, 10 x 2 Kursstunden, Entgelt: 110 Euro

Ein Bewegungskurs für Seniorinnen und Senioren: Körpererfahrung, Freude und Wissen - Kurs-Nr. 25H302TA07 - Kurs

ab 12. September, freitags, 10.30 bis 12 Uhr, 9 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Eigene Ressourcen verstehen & nutzen - Kurs-Nr. 25H336GV12 - Kurs

ab 12. September, freitags, 9 Uhr bis 11.15 Uhr, 3 x 3 Kursstunden, Entgelt: 90 Euro

Gehirn- und Selbstentwicklung von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter*

- Kurs-Nr. 25H336GV15 - Vortrag am 12. September, Freitag, 11.45 bis 13.15 Uhr,
- Kurs-Nr. 25H336GV13 - Vortrag am 19. September, Freitag, 11.45 bis 13.15 Uhr,
- Kurs-Nr. 25H336GV14 - Vortrag am 26. September, Freitag, 11.45 bis 13.15 Uhr,

je 1 x 2 Kursstunden, Entgelt pro Vortrag: 20 Euro

Selbsterfahrung & Empowerment durch tanztherapeutische Methoden* - Kurs-Nr. 25H302AT01 - Workshop

am 13. September, Samstag, 11 bis 13.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 19,50 Euro

Tänzerische Improvisation und Kreation* - Kurs-Nr. 25H302TA03 - Kurs

am 13. September, Samstag, 9.30 bis 12.30 Uhr, 1 x 4 Kursstunden, Entgelt: 26 Euro

Tänzerische Improvisation für Kinder und Jugendliche* - Kurs-Nr. 25H302TA04 - Workshop

am 13. September, Samstag, 13 bis 15.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 18 Euro

Altes Wissen zum Jahreskreis* - Kurs-Nr. 25H336GV02 - Workshop

am 13. September, Samstag, 10 Uhr bis 12.15 Uhr, 1 x 3 Kursstunden, Entgelt: 15 Euro

Einführung in Entspannungstechniken - Kurs-Nr. 25H301RM12 - Kurs

ab 16. September, dienstags, 16 bis 17.30 Uhr, 9 x 2 Kursstunden, Entgelt: 90 Euro

Erholsam schlafen - ein Training bei Schlafstörungen - Kurs-Nr. 25H301RM09 - Kurs

ab 19. September, freitags, 18 bis 19.30 Uhr, 6 x 2 Kursstunden, Entgelt: 66 Euro

Mit Musik „heilen“ - Kurs-Nr. 25H304MT01 - Kurs

ab 29. September, montags, 17 bis 18.30 Uhr, 8 x 2 Kursstunden, Entgelt: 80 Euro

(* keine Ermäßigung)

Sprachen

Deutsch als Fremdsprache - Niveaustufe A2.1 - Kurs-Nr. 25H4041101 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs

ab 8. September, montags und mittwochs, 9 bis 12.15 Uhr, 25 x 4 Kursstunden, Entgelt: 450 Euro

Englisch - Niveaustufe A1.2 - 3. Semester - Kurs-Nr. 25H4062201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs

ab 8. September, montags, 13.30 bis 16 Uhr, 12 x 3 Kursstunden, Entgelt: 162 Euro

**Englisch - Niveaustufe A2.1 -****2. Semester - Kurs-Nr. 25H4062203 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 8. September, montags, 17 bis 18.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Spanisch - Niveaustufe A1.1 -

1. Semester - Kurs-Nr. 25H220201 - Kurs
ab 8. September, montags, 15.30 bis 17 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Deutsch als Fremdsprache -**Niveaustufe B1.1 - Kurs-Nr. 25H4044201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags und donnerstags, 13.30 bis 16 Uhr, 24 x 3 Kursstunden, Entgelt: 324 Euro

Englisch - Niveaustufe A2/B1 -**Kurs-Nr. 25H4064202 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags, 18.45 bis 20.15 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Französisch - Niveaustufe A1.1 -

1. Semester - Kurs-Nr. 25H4080202 - Kurs
ab 9. September, dienstags, 18 bis 19.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Italienisch - Niveaustufe A1 50+ - 2.**Semester - Kurs-Nr. 25H4090101 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags, 9 Uhr bis 10.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Italienisch - Niveaustufe A2 -**2. Semester - Kurs-Nr. 25H4091201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags, 16.45 bis 18.15 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Spanisch - Niveaustufe A1.2 -**1. Semester - Kurs-Nr. 25H4221201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags, 18 bis 19.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Spanisch - Niveaustufe A1.2 -**3. Semester - Kurs-Nr. 25H4221202 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 9. September, dienstags, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Polnisch - Niveaustufe A1.1 -**3. Semester - Kurs-Nr. 25H4170210 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 10. September, mittwochs, 17 Uhr bis 18.30 Uhr, 12 x 2 Kursstunden, Entgelt: 108 Euro

Umgang mit Hörbehinderten

- **Kurs-Nr. 25H4280201 - Kurs** ab 10. September, mittwochs, 17 bis 20.15 Uhr,

- **Kurs-Nr. 25H4280202 - Kurs** ab 22. September, montags, 17 bis 20.15 Uhr
je 5 x 4 Kursstunden, Entgelt pro Kurs: 120 Euro

Englisch - Niveaustufe A1.1 -**3. Semester - Kurs-Nr. 25H4060201**

(Vorkenntnisse erforderlich) - **Kurs** ab 11. September, donnerstags, 17 bis 19.30 Uhr, 13 x 3 Kursstunden, Entgelt: 175,50 Euro

Englisch - Niveaustufe A2.2 -**1. Semester - Kurs-Nr. 25H4063202**

(Vorkenntnisse erforderlich) - **Kurs** ab 11. September, donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Französisch - Niveaustufe A1.1 -**3. Semester - Kurs-Nr. 25H4080201**

(Vorkenntnisse erforderlich) - **Kurs** ab 11. September, donnerstags, 17 bis 18.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Portugiesisch - Niveaustufe A1 -**1. Semester - Kurs-Nr. 25H4180201 - Kurs**

ab 11. September, donnerstags, 16 bis 17.30 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Spanisch - Niveaustufe A1.2/A2.1 -**Kurs-Nr. 25H4222201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 11. September, donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Italienisch - Niveaustufe A2.2 -**3. Semester - Kurs-Nr. 25H4093201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 12. September, freitags, 16.45 bis 18.15 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Chinesisch - Niveaustufe A1.1 -**1. Semester - Kurs-Nr. 25H4020201 - Kurs**

ab 15. September, montags, 15.45 bis 17.15 Uhr, 13 x 2 Kursstunden, Entgelt: 117 Euro

Schwedisch - Niveaustufe A1.1 -**2. Semester - Kurs-Nr. 25H4200201 (Vorkenntnisse erforderlich) - Kurs**

ab 25. September, donnerstags, 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr, 9 x 2 Kursstunden, Entgelt: 81 Euro

Neugriechisch - Niveaustufe A1.1 -**1. Semester - Kurs-Nr. 25H4120201 - Kurs**

ab 25. September, donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, 11 x 2 Kursstunden, Entgelt: 99 Euro

Arbeit und Beruf**Apple - Einführung - Kurs-Nr. 25H5010021 - Kurs**

ab 9. September, Dienstag und Mittwoch, 9 bis 12.45 Uhr, 2 x 5 Kursstunden, Entgelt: 45 Euro

Apple - Fortgeschritten* - Kurs-Nr. 25H5010021 - Kurs

ab 11. September, Donnerstag, 9 bis 12.45 Uhr, 2 x 5 Kursstunden, Entgelt: 45 Euro

Excel 2019 - Einführung in die Tabellenkalkulation - Kurs-Nr. 25H5010002 - Kurs

vom 23. September bis 25. September, Dienstag bis Donnerstag, 8 bis 16.30 Uhr, 3 x 10 Kursstunden, Entgelt: 165 Euro

(*keine Ermäßigung)

**Schulabschlüsse/
Grundbildung**

Wir nehmen weiterhin Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im 2. Bildungsweg entgegen.

Mittlere Reife - Abschluss 2027 (B) -**4 Tage/Woche - Kurs-Nr. 25H602MA4B - Kurs**

ab 9. September, montags bis donnerstags, 17 bis 21.20 Uhr, 53 Unterrichtstage, Entgelt: frei

Schreiben und Lesen - Alphalevel 1 -**Kurs-Nr. 25H701GDA1 - Kurs**

ab 11. September, donnerstags, 16.30 bis 18.45 Uhr, 10 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei

Schreiben und Lesen - niveaustufenübergreifend - Kurs-Nr. 25H701GPC1 - Kurs

ab 8. September, montags, 17 bis 19.15 Uhr, 12 x 3 Kursstunden, Entgelt: frei
Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und Informationen:

Tel. +49 381 381-4300

www.vhs-hro.de

„MOINS“-Projekt gegen Wohnungs- und Obdachlosigkeit mit neuer Adresse

Seit Januar 2025 beschreibt das Modellprojekt „MOINS – Menschen vor Obdachlosigkeit intelligent schützen“ der Hanse- und Universitätsstadt Rostock neue Wege im Kampf gegen Wohnungslosigkeit. Ziel ist es, obdachlose Menschen frühzeitig zu unterstützen und ihnen langfristige Perspektiven auf ein eigenes Zuhause zu eröffnen.

MOINS – Menschen vor Obdachlosigkeit intelligent schützen

MOINS gliedert sich in die Bereiche „Housing First“, ein Angebot für Rostocker Langzeitarbeitslose, und die Fachstelle für Wohnraumerhalt, die Menschen bei drohendem Wohnraumverlust zur Seite steht. Bisher konnte das Team zahlreiche Beratungsgespräche führen und Hilfesuchende unterstützen. Das Projekt hat seit Kurzem



Julia Wenzel, Anka Lottermoser, Lisa Engelmann, Projektleiter Paul Lemke, Sandra Knobloch und Luzia Akmann vom Rostocker MOINS-Team (v.l.n.r.). Foto: DIZ Rostock

eine zentrale Beratungsstelle in der Rostocker Stadtmitte eingerichtet. Diese neuen Räume befinden sich am Wilhelm-Külz-Platz 4. Dort erhalten von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen nicht nur Unterstützung bei der Wohnungssuche, sondern auch präventive Beratung, wie etwa

bei Mietschulden, Konflikten mit Vermieterinnen und Vermietern oder psychosozialen Schwierigkeiten. Ob Betroffene, Angehörige oder Fachkräfte, alle sind willkommen. Sie werden vor Ort beraten oder an die passenden Stellen weitervermittelt. Alle Angebote sind vertraulich und kostenlos.

Kontakt:
Wilhelm-Külz-Platz 4, 18055 Rostock
montags von 13.30 bis 15.30 Uhr
dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr
donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr
sowie nach individueller Terminvereinbarung.

Vergessene Orte in Rostock

„Stadtraum gemeinsam gestalten“

Nebenan wurde der nette kleine Laden geschlossen. Über das Fabrikgelände am Stadtrand weht schon lange der Staub. Und das Kino um die Ecke hat aufgeben müssen, der Sportplatz bräuchte dringend eine Sanierung. Und gleichzeitig fehlt es im Stadteil an Möglichkeiten, andere Menschen zu treffen. Schon lange gibt es kein Café mehr in den umliegenden Straßen. Die Einsamkeit in der Gesellschaft nimmt zu, der ungezwungene Austausch miteinander, der für sozialen Zusammenhalt sorgt, fehlt.

Dieses Bild haben die Mitglieder des Kuratoriums der Richard-Siegmann-Stiftung Rostock vor Augen, wenn sie für die Vergabe der Richard-Siegmann-Medaille 2025 Menschen, Projekte oder Unternehmen suchen, die sich unsinnigem Leerstand in Rostock entgegenstemmen, Menschen zusammenbringen

und Räume wieder für die Allgemeinheit nutzbar machen. In der Ausschreibung auf der Webseite der Stiftung steht dazu:

„Wie entwickelt sich unsere Stadt in den nächsten Jahrzehnten – und was machen wir dabei zukünftig mit unseren öffentlichen Räumen? Können hier offene Gestaltungsräume entstehen, die durch kreative, gemeinwohlorientierte Konzepte Begegnung und gemeinsames Erleben ermöglichen? Wichtig wäre es, den öffentlichen Stadtraum so zu nutzen, dass er den Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen gute Angebote macht. Gemeinsam müssen wir überlegen: Wovon braucht unsere Stadt mehr – und wovon weniger? – Diese Nutzungen sind zu erproben, damit wir die Stadtentwicklung der Zukunft nicht nur dem „freien Markt“ überlassen. Dabei wollen wir den öffentlichen

Raum so mitgestalten, dass sich die Menschen mit ihm – und darüber mit ihrer Stadt – identifizieren.

Eingedenk all dieser Fragen: Wo gibt es in Rostock Initiativen, die sich für neue Nutzungen im Dienst des Gemeinwohls engagieren? Die Räume für die Gemeinschaft schaffen und/oder gemeinschaftlich gestalten? Wo gibt es gemeinsames, auf Augenhöhe stattfindendes Nachdenken über Nutzungswünsche – und wer bringt sich hier konstruktiv ein? Wo verlassen Menschen als Vordenkende „eingefahrene Nutzungsstraßen“ und finden so neue Antworten, die die Stadt damit bunt, lebendig, sozial, ökologisch – und zukunftsfähig machen?

Wir als Richard-Siegmann-Stiftung sind der festen Überzeugung, dass unser gemeinsamer Umgang mit Stadträumen darüber entscheidet, in welche Richtung



unsere Stadt sich entwickeln kann und wird. Und dass die Bereitschaft, sich für gemeinsamen Raum – egal welcher Art – gestaltend zu engagieren, maßgeblich zum Gelingen der Stadtgesellschaft beiträgt.“

Die Richard-Siegmann-Stiftung versteht sich als Verstärker für Rostocks bürgerschaftliches Potenzial. Einmal im Jahr verleiht sie die mit 3.000 Euro dotierte Siegmann-Medaille. Meistens kann sie auch weitere Preise vergeben. Sie würdigt damit diejenigen, die sich jenseits eingefahrener Gleise um das Gemeinwesen verdient machen. Eine Bewerbung zum Thema 2025 kann bis zum 30. September abgegeben werden.

Linktipp:
<https://siegmann-stiftung.de>

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 16. Juli bis 15. August 2025 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

Satzung über die Durchführung der Kommunalstatistik zur Erhebung von Daten für die Erstellung des qualifizierten Mietspiegels in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Mietspiegelerhebungssatzung) (15.08.2025)

Terminbestimmung der Zwangsvollstreckung einer Wohnung nebst Abstellraum, Poststraße 20, Warnemünde (11.08.2025)

Wahl des 4. Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Sitzungen des Wahlausschusses (23.07.2025)

Wahl des 4. Migrantenrates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Mitglieder im Wahlausschuss (23.07.2025)

Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Stadtzentrum zum 31.12.2014 und Entlastung gemäß der Kommunalverfassung M-V (21.07.2025)

Suche von ehrenamtlichen Bodenschätzern (EBS) in der Finanzverwaltung (18.07.2025)

Nachruf

Mit Bedauern haben wir erfahren, dass am 30. Juli 2025 unsere Mitarbeiterin

Doreen Runze

geb. am 30. Juni 1974
verstorben ist.

Wir trauern um unsere geschätzte Kollegin, die als Vermessungstechnikerin im Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit besonderem Engagement und großer Zuverlässigkeit ihren Dienst versah.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Eva-Maria Kröger
Oberbürgermeisterin der
Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Doreen Kautermann
Vorsitzende des Personalrates
der Stadtverwaltung Rostock

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Irmtraud Thomsen

3.8.1941 - 31.7.2025

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Irmtraud Thomsen, die am 31. Juli 2025 im Alter von fast 84 Jahren von uns gegangen ist. Ihr unermüdliches Engagement im Seniorenbeirat der Hanse- Universitätsstadt Rostock hat das Leben vieler älterer Menschen bereichert. Seit mehr als 20 Jahren war sie Teil des Gremiums. Frau Thomsen wurde für ihre Herzlichkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein geschätzt.

Während ihrer Ehrenamtsarbeit im Seniorenbeirat hat sie Projekte ins Leben gerufen, die Einsamkeit bekämpften und Gemeinschaft förderten, so dass ein generationenübergreifendes Patenschaftsprojekt „Großelternpatenschaft“ und die „Rostocker Telefonkette – der heiße Draht von Mensch zu Mensch“ durch ihre Handschrift geprägt wurden. Mit ihrer aufmerksamen Art schenkte sie bei dieser Arbeit jedem Einzelnen das Gefühl, nicht allein zu sein.

Die Zusammenkünfte für die Beiratsarbeit und die Arbeit an den Projekten wurden zu festen Treffpunkten, an denen neue Freundschaften entstanden.

Wir sind dankbar für jede Stunde, die Irmtraud in ihre Mitmenschen investiert hat. Ihre Energie, ihr Optimismus und ihr offenes Ohr bleiben unvergessen. In unseren Herzen lebt ihr Andenken weiter – als Mahnung, achtsam aufeinander zuzugehen und solidarisch zu handeln.

In stiller Trauer

Seniorenbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Seniorenbeirat Südstadt/Biestow

Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Verkauft werden folgende gebrauchte Fahrzeuge:

1. Transporter Ford Transit

Amt für Umwelt und Klimaschutz

- Erstzulassung: 02.09.2015
- km-Stand: ca. 156.603 laut Tacho
- HU/AU: 08/2025
- Pritschenaufbau, Standheizung
- 3 Sitzplätze
- Anfahrtschäden, Handschuhfach fehlt, Innenraum schlechter Zustand



2. Transporter VW T5

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Erstzulassung: 04.09.2003
- km-Stand: ca. 132.031 laut Tacho
- HU/AU: 10/2025
- AHK
- Aufbau Pritsche und Plane/Spiegel



3. Mähcontainer

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen



- Anhänger
- Bezeichnung SCH125
- Volumen 3 m³
- Erstzulassung: 26.07.2000
- HU: 09/2025

4. Anhänger Agados VZ 30

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Erstzulassung: 13.11.2000
- zulässiges Gesamtgewicht 750 kg
- HU: 11/2025



5. Anhänger BAOS

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Kipper offener Kasten
- Erstzulassung: 13.03.1991
- HU: 04/2025 (abgelaufen)



6. Anhänger UK 72-58

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Erstzulassung 03.05.1991
- ohne HU
- nur ABE
- Einachser
- 3-Seiten-Kipper



7. Doppelmessermähwerk DCM BF 165 hy

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Baujahr 2014



8. Multicar M26

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Erstzulassung: 19.09.2001
- km-Stand laut Tacho ca. 25.788
- HU: 09/2022
- mit Presscontaineraufbau
- langer Radstand
- nicht fahrbereit, schlechter Zustand

**9. Einachsmäher AEBI AM 18 mit Anbaugerät Balkenmähwerk und Frontkehrbürste**

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- Baujahr: 1999

10. diverse Kleingeräte: Akkugeräte Pellenc, Motorsägen STIHL (ohne Schwert), Handrasenmäher, Hochdruckreiniger, Hubbühne etc.

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

- zum Teil nicht mehr funktionstüchtig (Liste auf Anfrage)

Die Fahrzeuge und Maschinen waren im Einsatz für das jeweilige Amt in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Weiteres Bildmaterial, Kopie Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein etc. können ab dem 15. September 2025 elektronisch zur Verfügung gestellt werden von Heiko Lustig vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen (Tel. 0381 381-8552, E-Mail: heiko.lustig@rostock.de). Eine Besichtigung am Standort Am Westfriedhof ist möglich. Dazu bitte vorab einen Termin vereinbaren.

Es kann je Position geboten werden. Bei Interesse geben Sie bitte das Gebot oder die Gebote pro Position im geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Fahrzeuge der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ unter folgender Adresse ab:

**Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
Betriebshof, Herrn Lustig
Am Westfriedhof 2, 18059 Rostock**

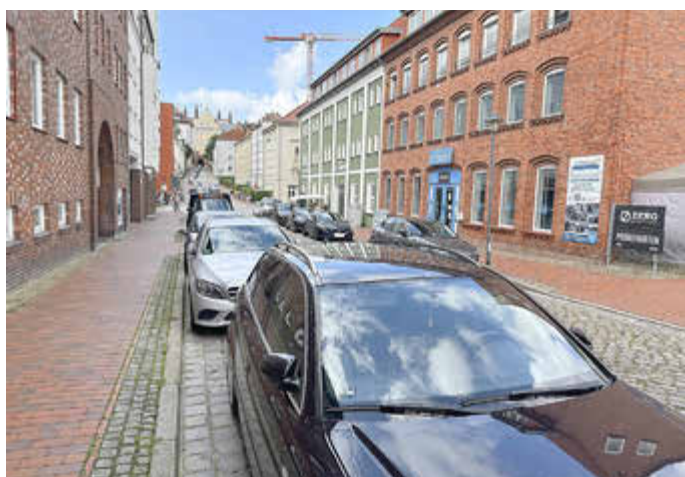
Termin für die Abgabe ist der **2. Oktober 2025**.

Den Zuschlag erhält das jeweils höchste Gebot. Bei gleichem Gebot entscheidet das Los.

Hinweis: Die Kaufgegenstände werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung verkauft. Der Ausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche aus grob fahrlässiger bzw. vorsätzlicher Verletzung von Pflichten des Verkäufers, sowie für jede Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

Bewohnerparkausweise online beantragen

Bewohnerparkausweise für die zehn Rostocker Bewohnerparkgebiete können auch online beantragt werden. Darauf weist die Stadtverwaltung hin. „Knapp die Hälfte aller insgesamt etwa 6.000 Antragstellerinnen und Antragsteller haben im vergangenen Jahr bereits diesen komfortablen Behördenweg gewählt“, unterstreicht der für Digitalisierung und Ordnung zuständige Senator Dr. Chris von Wrycz Rekowski. Vorteile dabei sind die Möglichkeit zur Antragstellung rund um die Uhr und der Entfall von Wartezeit.



In der östlichen Altstadt ist das Bewohnerparkgebiet A3.

Foto: Presse- und Informationsstelle

Für die Online-Beantragung sind eine Bilddatei der Fahrzeugpapiere sowie die Personalien und ein Online-Banking-Zugang erforderlich.

Das Dokument kann für eine Gültigkeitsdauer von einem oder zwei Jahren beantragt werden. Wer nicht selbst eingetragene Halterin oder Halter des Fahrzeugs ist, benötigt außerdem eine ausführlich begründete Nutzungsüberlassungserklärung des Fahrzeughalters für das beantragte Fahrzeug und kann maximal für zwölf Monate den Antrag stellen. Nach einer Bearbeitungszeit, die bis zu vier

Wochen betragen kann, erfolgt die Zusendung des Parkausweises per Post.

Jede Bewohnerin bzw. jeder Bewohner eines entsprechenden Bewohnerparkgebietes kann, sofern die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, maximal einen Parkausweis erhalten. Eine Erteilung ist beispielsweise ausgeschlossen, wenn ein eigener Parkplatz zur Verfügung steht. Eine Neubeantragung bei Ablauf ist bereits vier bis sechs Wochen vor Ablauf des vorhandenen Parkausweises möglich. Bei Änderungen wie Kfz-Wechsel oder Verlust wird die bestehende Laufzeit übernommen (nur per E-Mail, Post oder persönlich). Eine mehrfache Beantragung führt zu einem kostenpflichtigen Ablehnungsbescheid. Im Falle eines Nebenwohnsitzes bzw. bei Änderungen, Verlust eines Parkausweises, Beantragungen für Mehrfachkennzeichen oder Sonderfahrzeuge wie Wohnmobile, Transporter, Busse wird gebeten, vor Antragstellung das Fachamt zu kontaktieren. Dies können Sie per E-Mail unter bewohnerparken@rostock.de oder in Briefform an das Tiefbauamt, Abteilung Verkehrsbehördliche Aufgaben, Charles-Darwin-Ring 6, 18059 Rostock erledigen.

Wer keine Online-Möglichkeiten hat oder eine Ummeldung wegen Wohnortwechsels durchführen muss, kann persönlich in den Ortsämtern West in Reutershagen oder Nordwest I in Groß Klein vorsprechen. Hier können Bewohnerparkkarten ausschließlich für Privatpersonen mit privatem Fahrzeug beantragt werden. Ein Termin dafür kann online unter www.rostock.de/onlinetermin oder unter Tel. 0381 381-7777 montags von 13.30 bis 15.30 Uhr und mittwochs von 9 bis 15.30 Uhr gebucht werden.

Linktipps:

Online-Dienst Bewohnerparken:
<https://olav.rostock.de/olav/parkausweisbeantragen?mbom=1>
Online-Terminvergabe:
www.rostock.de/onlinetermin
Allgemeine Informationen:
www.rostock.de/parken



Sitzungskalender September 2025

(Stand: 18. August 2025)

Dienstag, 2. September 2025

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Personalausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West

Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz,

Heinrich-Tessenow-Straße 47

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf

Kath. Alten- und Pflegeheim St. Franziskus,

Rudolf-Tarnow-Straße 12

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl

Haus 12, Am Schmarler Bach 1

Mittwoch, 3. September 2025

17 Uhr

Sozialausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss

Beratungsraum 1a/b, Rathaus, Neuer Markt 1

Donnerstag, 4. September 2025

17 Uhr

Kulturausschuss

Sitzungsort noch offen.

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss

Haus I, Beratungsraum 2.11,

St.-Georg-Straße 109

17.30 Uhr

Ortsbeirat Südstadt

Stadtteil- und Begegnungszentrum

„Heizhaus“, Tychsenstraße 22

18 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und

Friedhofswesen, Am Westfriedhof 2

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus, Danziger Straße 45 d

Dienstag, 9. September 2025

17 Uhr

Hauptausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu

Beratungsraum im Stadtteil- und

Begegnungszentrum Dierkow,

Kurt-Schumacher-Ring 160

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen

Mehrgenerationenhaus Evershagen,

Maxim-Gorki-Straße 52

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Veranstaltungsraum 1.25,

Rostocker Freizeitzentrum, Kuphalstraße 77



Die Säulen in der Rathaushalle tragen die Namen von Rostocks Partnerstädten. Mit dem finnischen Turku bestehen seit 1959 freundschaftliche Kontakte.

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,

Seebad Diedrichshagen

Cafeteria im Bildungs- und Konferenzzent-

rum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5

Mittwoch, 10. September 2025

17 Uhr

Bürgerservice-Ausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

KOE-Ausschuss

Beratungsraum 3.11, KOE, Ulmenstraße 44

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss

Beratungsraum 1 b, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss

Beratungsraum 210, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,

Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,

Wiethagen, Torfbrücke

Forst- und Köhlerhof, Wiethagen 13

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte

Beratungsraum 1a/b, Rathaus, Neuer Markt 1

Donnerstag, 11. September 2025

14 Uhr

Seniorenbeirat

Beratungsraum 1a/b, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer

Markt 1

17 Uhr

Tourismusausschuss

Büro Hanse Sail, Hafenhaus, Warnowufer 65

Dienstag, 16. September 2025

17 Uhr

Bau- und Liegenschaftsausschuss

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und

der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Groß Klein

Beratungsraum im SBZ Bürgerhus,

Gerüstbauerring 27

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel

Club der Volkssolidarität, Bremer Straße 24

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow

Stadtamt, Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 17. September 2025

16 Uhr

Bürgerschaft

(Livestream unter

[https://www.youtube.com/](https://www.youtube.com/watch?v=yKtTzHP0HVM)[watch?v=yKtTzHP0HVM](https://www.youtube.com/watch?v=yKtTzHP0HVM))

Bürgerschaftssaal,

Rathaus, Neuer Markt 1



Donnerstag, 18. September 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel

Beratungsraum, Ortsamt Ost,

Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Freitag, 19. September 2025

14 Uhr

Planungs- und Gestaltungsbeirat

Rathaushalle, Rathaus, Neuer Markt 1

Dienstag, 23. September 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,

Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,

Jürgeshof

Speisesaal Michaelwerk, Evangelische

Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25

Mittwoch, 24. September 2025

17.30 Uhr

Agenda 21-Rat

Beratungsraum 1a/b, Rathaus, Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Aula der Volkshochschule, Am Kabutzenhof

20 A

Donnerstag, 25. September 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss

(Bedarftermin)

Beratungsraum 1a/b, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Kulturausschuss

Sitzungsort noch offen.

Dienstag, 30. September 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative Lichtenhagen,

Eutiner Straße 20

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.